

# bergwärts

Magazin des DAV Freiburg-Breisgau e.V.

Die innere Dimension  
des Bergsteigens

Interview mit Gerlinde Kaltenbrunner

Achtsames Wandern

Ein neues Angebot unserer Sektion

Die Zastleraktion  
rollt wieder an

Im Einsatz für Auerhuhn und Skitourenbegeisterte

# Ramshalde

Selbstversorgerhütte im Hochschwarzwald auf 1.035 m  
ganzjährig geöffnet

Fahrenberg 18  
79874 Breitnau  
ramshalde@dav-freiburg.de



# Freiburger Hütte

auf dem Rauhen Joch über dem Formarinsee  
gegenüber der Roten Wand auf 1.918 m  
bewirtschaftet von Mitte Juni bis Anfang Oktober (wetterabhängig)  
Winterraum ganzjährig mit AV-Schlüssel zugänglich.

+43 664 1745042  
info@freiburger-huette.at  
www.freiburger-huette.at

## Liebe *bergwärts*-Leserinnen und -Leser,

eigentlich sollte 2025 ein ruhiges Jahr werden nach den personellen Umbrüchen in der Sektion. Aber daraus wird einstweilen nichts: Geschäftsführer Markus Leidinger hat die Sektion in der Probezeit wieder verlassen – wie sein Vorgänger. Es scheint fast, als solle es im Verein so turbulent zugehen wie in der Bundespolitik. Immerhin: Sabine Kümmerle ist seinem Beispiel nicht gefolgt. Sie hat am 1. Januar als Geschäftsführerin begonnen. Der Vorstand bemüht sich, die Sektion wieder in ruhigeres Fahrwasser zu bringen. Mehr dazu auf Seite 11.

Der Frühling kündigt sich an mit den ersten warmen Tagen und erinnert uns daran, dass der Bergsommer näher rückt. Da wird es Zeit zum Planen. Damit es ein bisschen leichter fällt, unter den vielen Tälern, Hütten, Wegen und Gipfeln der Alpen das Richtige herauszusuchen, berichten wir von etlichen Aktivitäten in der Sektion – es muss ja nicht gleich in den Himalaya gehen wie bei Gerlinde Kaltenbrunner, die uns im Interview Rede und Antwort steht, ehe sie in Freiburg auftritt. Für diejenigen, die Hand an den Fels legen wollen: Im Donautal und an der Bergsehütte in den Urner Alpen lässt es sich gut klettern, sofern das Wetter mitspielt. Und ins Donautal kommt man gut mit Bahn und Fahrrad, wie der JDAV-Bericht zeigt. Wer es richtig alpin mag, mit Seil, Pickel, Steigeisen und ordentlich schwerem Rucksack, für den haben wir den Jubiläumsglat an der Zugspitze im Programm.

Ist aber immer Leistung nach dem Motto: „Ich will auf diesen Berg“, „Ich muss diese Tour durchziehen“ angesagt? Gehört zum Unterwegssein in den Bergen nicht auch das meditative In-sich-Hineinhören? Wie man es schafft, der Wahrnehmung auf die Sprünge zu helfen, das schildert der Beitrag über achtsames Wandern. Drei Trainerinnen der Sektion haben sich darin schulen lassen.

Leichter wird das Planen auch, wenn man die Angebote unserer Sektion miteinbezieht. Deren Zahl ist wirklich üppig. Es beginnt mit dem Empfang für neue Mitglieder am 8. April und geht weiter mit dem Sektionsfest am 17. Mai, zu dem alle herzlich eingeladen sind. Es könnte im Sektionszentrum ein bisschen eng werden, wenn alle 19.000 kommen – aber es müssen ja nicht alle zur gleichen Zeit dort sein. Beginn ist um 10 Uhr. Kurz vor den Schulferien steht dann vom 25. bis 27. Juli ein Besuch unserer Freiburger Hütte an. Und – nicht vergessen: Es gibt wieder einen Fotowettbewerb, dieses Mal zum Thema „Bergwetter“. Mit der vierten Folge setzen wir die Serie zum Ehrenamt in der Sektion fort. Hier wird einmal mehr deutlich, dass unser Verein nicht existieren würde, wenn sich nicht an allen möglichen Stellen Menschen zusammenfinden und Dinge voranbringen würden.

Dass die Welt auch früher nicht in ruhigem Gleichmaß dahinfloss, sondern nicht selten schrecklich war, daran erinnert ein Besuch im Freiburger Dokumentationszentrum Nationalsozialismus.

Viel Spaß beim Lesen dieser *bergwärts*-Ausgabe wünscht



Jörg Buteweg



Foto: privat



Titelbild: Steinernes Meer, Nationalpark Berchtesgaden / Foto: Karl Heinz Scheidtmann

Fahrradtour im Donautal / S. 31 / Foto: David Kienbaum

## ▶ Aktuelles

- 6 Interview Gerlinde Kaltenbrunner
- 9 Nachruf Walter Strütt

## ▶ Unter uns

- 10 Fotowettbewerb Bergwetter
- 11 Geschäftsführer verlässt die Sektion
- 12 Achtsames Wandern
- 15 Wanderabenteuer vor der Haustür
- 17 Seniorenversammlung 2024
- 18 Neues Redaktionsmitglied

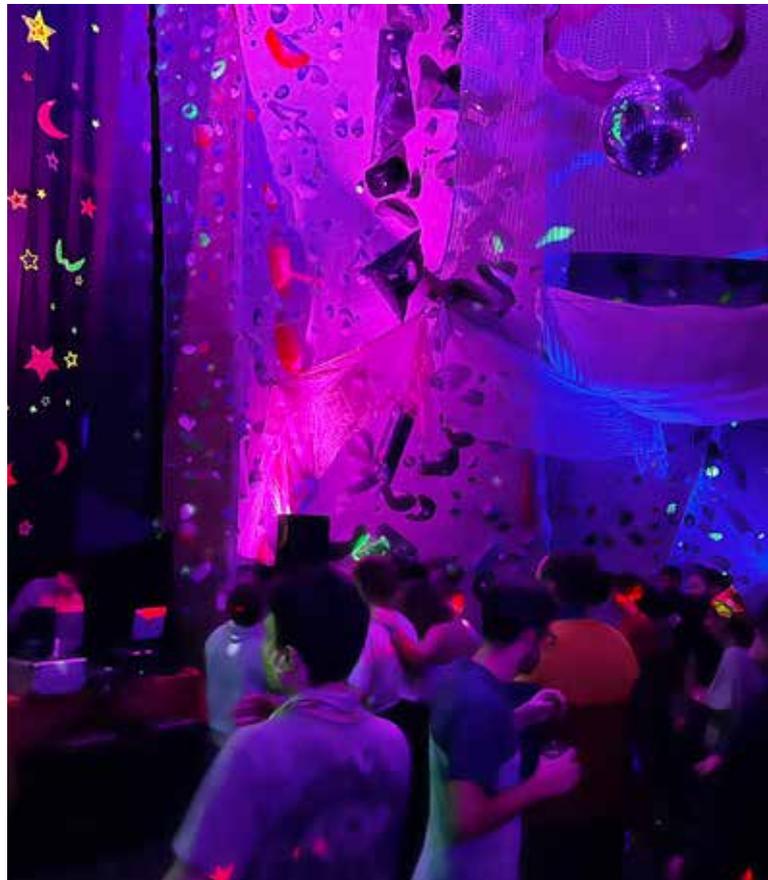
## ▶ Ehrenamt – Teil IV

- 19 Die Bandbreite des Ehrenamts
- 22 Im Gespräch mit Juliane Grass

## ▶ Unterwegs

- 24 Jubiläumsgrat

Dancenight im Kletterzentrum / Seite 44 / Foto: Team des Kletterzentrums



► Vielfalt

26 Alpinistas

► Jugend

28 Alpinkletterausfahrt Bergseehütte

31 4 Tage Fahrradtour im Donautal

► Kultur

34 Freiburger Dokumentationszentrum Nationalsozialismus

► Natur und Umwelt

38 Zastleraktion

► Bücher

41 Skitouren in der Schweiz

► Kletterzentrum

42 Sanierungsprojekt barrierefreier Verein



Jubiläumsglat / S. 24 / Foto: Phillip Benson

Achtsames Wandern / S. 12 / Foto: Dagmar Zehelein



► Termine und Touren

46 Sportabzeichengruppe

47 Radprogramm

47 Familiengruppe

48 Regelmäßige Veranstaltungen

48 Wanderungen und Veranstaltungen

51 Senioren – regelmäßige Veranstaltungen

51 Wanderungen unter der Woche – für Alt und Jung

55 Hospizgruppe

► Geschäftsstelle

56 Mitteilungen der Geschäftsstelle

57 Aufnahmeantrag

► talwärts

60 talwärts

61 Impressum

62 Ehrenamtliche



Gerlinde am Gipfel des Nuptse 7.861 m, im Hintergrund der 8.516 m Lhotse © Archiv-Kaltenbrunner-Foto-D. Göttler

## „Meine Intuition ist mein Entscheidungskompass“

Profibergsteigerin Gerlinde Kaltenbrunner kommt zur MUNDOLOGIA

Gerlinde Kaltenbrunner hat als erste Frau alle 14 Achttausender bestiegen, ohne künstlichen Sauerstoff zu nutzen. Bei ihrem Vortrag auf der MUNDOLOGIA am 26. März will sie von ihren Erfahrungen berichten und dem Publikum vermitteln, was sie antreibt. In ihren schriftlichen Antworten auf die Fragen der *bergwärts*-Redakteurin Helia Schneider betont sie die innere Dimension des Bergsteigens.

### Was werden die Zuschauerinnen und Zuschauer bei „Gerlinde Kaltenbrunner live!“ zu sehen und zu hören bekommen?

Im ersten Teil werde ich die ZuschauerInnen in die innere Dimension des Bergsteigens mitnehmen. Dabei werde ich ihnen meine Herangehensweise an die höchsten Berge näherbringen und auch über die

Überwindung von Rückschlägen sprechen. Da Training und Ernährung mir ebenfalls sehr am Herzen liegen, werde ich diese Themen im ersten Teil ein wenig beleuchten.

### Welchen Stellenwert hat es für Sie, Ihre Erlebnisse in einer Multivisionsschau vor einem großen Publikum zu präsentieren?

Ob kleiner Kreis oder großes Publikum: Mir ist es einfach ein Anliegen, gewisse Erfahrungen, die ich an den 8.000ern machen durfte, zu teilen, weil ich glaube, dass wahre Geschichten eine kraftvolle Möglichkeit sind, andere Menschen zu inspirieren, zu motivieren und zu ermutigen.

### Wie haben Sie rückblickend den „Hype“ um Sie erlebt, als

**Sie als erste Frau 2011 alle 14 Achttausender ohne Zuhilfenahme von künstlichem Sauerstoff und Trägern geschafft hatten?**

Nach der Rückkehr vom K2 war ich vom Rummel überwältigt. So viele Menschen haben sich mit mir gefreut, ich spürte eine Verbundenheit zu allen, die mitgefiebert und mir Segenswünsche mit auf den Weg gegeben hatten. Gleichzeitig war ich mir bewusst und möchte es auch immer wieder betonen, dass dieser Erfolg immer ein Teamerfolg war. Die Teamkollegen, unser Koch im Basislager, der Meteorologe Charly Gabl, die Einheimischen, die uns bis ins Basislager begleiteten und unterstützten, und noch viele andere Menschen, haben dazu beigetragen, solche Erfahrungen überhaupt möglich zu machen.

**In den Medien wurde die Berichterstattung damals häufig mit dem Wort „Wettlauf“ betitelt. Sie werden jedoch zitiert mit „Mir geht es nicht darum, die Erste zu sein“. Woher kommt dieses Kompetitive im Menschen, sowohl unter männlichen als auch weiblichen Bergsteigern?**

Ich glaube Wettbewerb generell ist tief im menschlichen Wesen verwurzelt. Vielleicht ist das getrieben durch den Wunsch nach Anerkennung, Wertschätzung – um geliebt zu werden. Ich selbst sehe die Faszination und Schönheit des Bergsteigens in der Verbindung zur Natur, zu meinem Innersten und somit im persönlichen Wachstum. Der individuelle Weg und die Herausforderung, um meine Grenzen auszudehnen, sind für mich entscheidend und wahrscheinlich empfinden viele Menschen in ihrem Bereich ganz ähnlich.

**Sie berichten im Vortrag über die innere Dimension des Bergsteigens, sind damit spirituelle oder religiöse Zugänge gemeint?**

Die innere Dimension beinhaltet für mich die tiefe Verbindung zu mir selbst, zu etwas „Höherem“, zur Natur und die absolute Hingabe an mein Vorhaben. Es geht um Achtsamkeit, Meditation, Verbindung herstellen, Visualisierung und das Einlassen auf ein Wagnis und somit auf den Moment. Durch diese Praktiken kann ich meine Gedanken im Geist ordnen und auch zur Ruhe bringen, mich zentrieren und Fokussiertheit erfahren. Die Berge, das Unterwegssein und die „Verbindung zu allem, was ist“ sind für mich eine Kraftquelle, die mich Gelassenheit, Geduld und Demut lehren und ein Ort, an dem ich unbeirrt reflektieren kann.

**Sie sind häufig gescheitert, positiv gewendet: Sie haben zur richtigen Zeit entschieden, abzubrechen. Sie leben noch! Welche Rolle spielt in solchen Situationen Ihr Bauchgefühl?**

Gescheitert bin ich, wenn ich nicht mehr zurückkehre. Sobald ich wieder unten gut angekommen bin, war es eine wichtige Erfahrung.

Gesunde Rückkehr hat für mich immer oberste Priorität. Deshalb gebe ich meinem Bauchgefühl, auch in sehr kritischen und heiklen Situationen, den Vorrang. Meine Intuition ist mein Entscheidungskompass. Ich lasse mich im täglichen Leben und am Berg stark von dieser leisen inneren Stimme leiten, die mir sagt, wann es besser ist, umzukehren – oder auch weiterzugehen. Diese Entscheidungen basieren also auf Erfahrungen, die ich gemacht habe, auf Intuition und dem Respekt vor der Natur (die immer die Rahmenbedingungen vorgibt) und der Achtung meiner eigenen Grenzen.

**Wie gehen Sie mit sich selbst in den Dialog, wenn Sie in einer herausfordernden Situation sind, können Sie das anhand eines Beispiels schildern?**

Im Dialog bin ich viel, ... mit dem Berg und mit meinem Innersten. In ganz heiklen, schwierigen Momenten werde ich ganz still, verbinde mich mit der Situation und spüre ... nur spüren, nicht denken ... dabei bekomme ich die für mich passende Antwort. Dies war jedoch nicht immer so. Aufgrund schwieriger Erfahrungen durch Rückschläge durfte ich lernen, wirklich nach innen zu gehen und beim Spüren den Verstand außen vor zu lassen.

**Sie sind mittlerweile viele Jahre als Profibergersteigerin unterwegs. Wie schauen Sie auf die Nachwuchsalpinisten, die „Insta-Generation“, die sich ganz anders verkauft und vermarktet und verrückten Rekorden nachjagt, wie z. B. die norwegische Extrembergsteigerin Kristin Harila, die in 92 Tagen, also der schnellsten Zeit bis jetzt, alle 14 Achttausender bestiegen hat?**

Es ist spannend zu beobachten, wie sich der Sport generell entwickelt. Die jüngere Generation nutzt moderne Technologien und soziale Medien um ihre Erlebnisse zu teilen, was das Leben insgesamt – gefühlt zumindest – beschleunigt. Für mich war immer wichtig, die Berge aus eigener Kraft, also ohne Flaschensauerstoff und ohne Hochträger zu besteigen. Wäre das nicht möglich gewesen, dann wäre dieser Berg eben zu hoch für mich. Flaschensauerstoff reduziert den Berg von 8.000 m auf 6.000 m oder darunter (je nachdem wie stark man den Sauerstoff aufdreht).

Es geht mir darum, unterwegs zu sein, die Kräfte der Natur (auch der Höhe) zu spüren, sich mit ihnen zu verbinden, um auf allen Ebenen zu wachsen. Wenn man Rekorde aufstellen möchte, wird man wahrscheinlich andere Prioritäten setzen und anders unterwegs sein. Ich wünsche mir, dass diese jungen BergsteigerInnen auch die ethischen Aspekte des Bergsteigens verstehen und nicht nur für Rekorde, sondern vor allem aufgrund der tiefen Freude und Begeisterung am Bergsteigen unterwegs sind.

## ► Aktuelles

### Kommt Ihnen Ihre Ausbildung als Krankenschwester beim Bergsteigen in irgendeiner Form zugute?

Ja, auf jeden Fall! Durch meine Erfahrungen als Krankenschwester konnte ich in Notfällen am Berg öfter unterstützen.

### Sie haben einige Sponsoren. Wie empfinden Sie die Kooperation mit Geldgebern, zu denen ja auch eine gewisse Abhängigkeit besteht? Setzt Sie das unter Druck?

Die Verbindung zu meinen Sponsoren ist sehr freundschaftlich und besteht seit vielen Jahren. Von Beginn an stand auch für sie die Sicherheit und das Vertrauen in mich im Vordergrund. Das heißt, ich habe mich nie unter Druck gesetzt gefühlt. Eher das Gegenteil war der Fall. Ich empfand sie immer als Unterstützung an meiner Seite.

### Wofür brennen Sie noch, was nicht mit Bergsport zu tun hat?

Für das Thema Ernährung nach Anthony William, für „The Work“ von Katie Byron und generell für Gesundheit und Wohlbefinden auf allen Ebenen. Und ganz wichtig: Für unsere Schulprojekte in Nepal.

### Was haben Sie immer im Rucksack?

Erste-Hilfe-Set, Stirnlampe, Datteln, Trinkflasche und Klopapier.

### Welche bergsteigerischen Ziele kann es für Sie noch geben? Gefühlt haben Sie alles erreicht.

Es gibt noch so viele wunderschöne Berge und einige davon würde ich gerne noch besteigen dürfen. Wie schon gesagt: Mir geht es ja nicht ums Erreichen. Mir geht es ums „Unterwegssein“.

### Imaginieren Sie manchmal, wie und wo Sie in 20 Jahren leben werden? Geruhiges Rentnerinnenleben mit Yoga und Spaziergehen?

Scherz. In 20 Jahren werde ich, so Gott will, immer wieder mal 7a klettern, Nepal bereisen und Vorträge halten dürfen. In Rente werde ich voraussichtlich nie gehen! Yoga, Meditation und Atemübungen gehören zu meinem Alltag und das werde ich auch dann noch – mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit – praktizieren.

*Helia Schneider*

## Live in Freiburg

MUNDOLOGIA . 26. März 2025 . 19:30 Uhr im Bürgerhaus am Seepark

# Für alle Wander- und Berghasen.



## Mitarbeiter gesucht!

m/w/d

[bohny.de/jobs/](https://bohny.de/jobs/)

Gegen Vorlage Ihres DAV-Mitgliedsausweises erhalten Sie auf alle Wander- und Kletterartikel einen Rabatt von

# 10%\*



Kaiser-Joseph-Straße 217, 79098 Freiburg  
Klarastraße 100, 79106 Freiburg

sport **bohny**  
bohny.de

\*Rabatt nicht auf bereits reduzierte Ware; nicht kombinierbar mit sonstigen Rabatten. Gültig 2025.

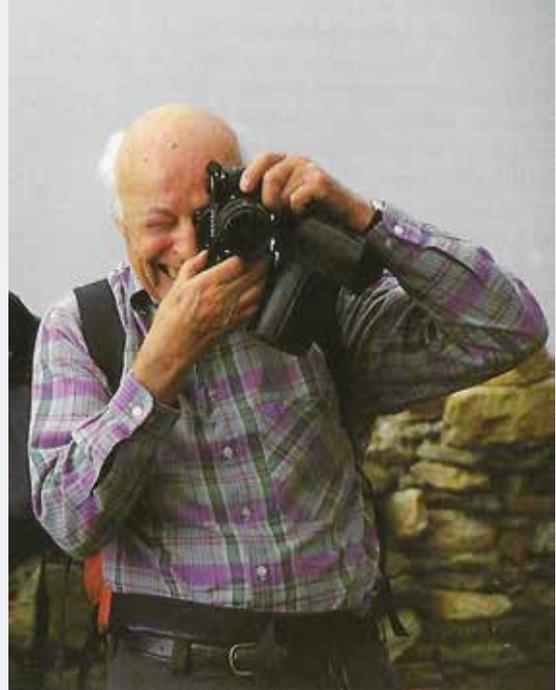
## Nachruf

Die Fotogruppe trauert um ihr Mitglied

# Walter Strütt

Walter Strütt hat 1986 die Fotogruppe des DAV Freiburg gegründet und mit viel Engagement 21 Jahre lang geleitet. Viele gemeinsame Aktivitäten sind einigen von uns noch in guter Erinnerung. Kameradschaft und Zusammenhalt der Fotogruppe waren ihm wichtig.

Wir – die Fotogruppe des Alpenvereins – werden Walter Strütt in bester Erinnerung behalten.



## Frühlingsfest der Sektion

Am 17. Mai findet rund um das Sektionshaus unser Frühlingsfest statt. Von 10 – 17 Uhr ist für Jung und Alt einiges geboten.

Weitere Information und das Programm auf unsere Homepage  
[www.dav-freiburg.de](http://www.dav-freiburg.de)



## Öffentlichkeitsarbeit

Nach dem Rücktritt von Ulrich Rose als Referent für Öffentlichkeitsarbeit ist das Referat nun seit längerem unbesetzt.

Wir suchen eine Person, die Lust hat, sich in Zusammenarbeit und in Absprache mit dem *bergwärts*-Team und unserer Geschäftsführung des Themas anzunehmen.

Meldet euch bei Interesse gerne über  
[info@dav-freiburg.de](mailto:info@dav-freiburg.de)



Blick auf die Dreischusterspitze: / Foto: Stephan Tapken

## Fotowettbewerb „Bergwetter“

Unsere Sektion lädt ihre Mitglieder zum Fotowettbewerb „Das schönste Bild zum Thema Bergwetter“ ein

Sich optimal über das Wetter in den Bergen zu informieren, gehört zu den Grundlagen einer jeden Tourenplanung. Eine exakte und verlässliche Vorhersage des Bergwetters ist unbedingt notwendig, denn das Wetter entscheidet über Erfolg oder Misserfolg einer Tour. Auch für uns Fotografen und Fotografinnen ist eine akribische Vorbereitung unerlässlich, wenn wir bei der Planung unserer Motive wetterbedingte fotografische Aspekte wie Lichtverhältnisse, Wolkenformationen, Großwetterlagen, Nebel etc. mit ins Spiel bringen wollen.

In diesem Sinne suchen wir dieses Mal das Foto, das das Thema „Bergwetter“ künstlerisch am besten trifft. Wer teilnehmen möchte, sendet sein oder ihr Bild im JPG-Format mit einem Bildtitel und dem Betreff „Fotowettbewerb 2025“ an die E-Mail-Adresse der *bergwärts*-Redaktion. In der E-Mail bitte auch den Namen und die Anschrift der Fotografin oder des Fotografen hinzufügen. Die Auflösung des Bildes sollte circa 4 Megabyte beziehungsweise auf der Längsseite 3.840 Pixel betragen. Mit der Teilnahme stimmt die Fotografin oder der Fotograf der Veröffentlichung des Bildes in unserer Zeitschrift *bergwärts* oder anderen Sektionsmedien und bei Sektionsveranstaltungen zu. Es ist zudem geplant, die besten

Bilder des Wettbewerbs im Herbst 2025 in einer Fotoausstellung im Sektionshaus zu zeigen. Eine unabhängige Jury, bestehend aus Mitgliedern der *bergwärts*-Redaktion, wählt die besten Bilder aus. Es werden mehrere Preise vergeben.

### Erster Preis

Die Person des Siegerbildes bekommt einen Gutschein für eine Übernachtung inklusive Halbpension auf der Freiburger Hütte.

### Zweiter bis fünfter Preis

Ein Buchpreis.

### Einsendeschluss ist der 31. August 2025

Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder der Sektion mit Ausnahme der Mitglieder der Jury. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**Kontakt:** Redaktion *bergwärts*, [fotowettbewerb@dav-freiburg.de](mailto:fotowettbewerb@dav-freiburg.de)

*Stephan Tapken*

*Fotograf und Mitglied der Redaktionsleitung bergwärts*

# Erneut verlässt ein Geschäftsführer die Sektion

Geschäftsführer Markus Leidinger hat überraschend in der Probezeit gekündigt und unseren Verein im Januar verlassen. Er hatte sein Amt zum 1. August angetreten. Auch sein Vorgänger Colbjørn Schäfer war Anfang 2024 noch in der Probezeit gegangen. Geführt wird die Sektion aktuell von Sabine Kümmerle, die zum 1. Januar als Geschäftsführerin gestartet ist.

In einer E-Mail an die ehrenamtlich Tätigen hat Markus Leidinger seine Kündigung sehr selbstkritisch begründet, unter anderem mit der Art der Arbeitsbelastung. „Die vielen Klein-Klein-Arbeiten, die der Job mit sich bringt, haben mich stärker belastet als erwartet...“, schreibt er. Er übt auch Kritik, vor allem im Hinblick auf die Beschäftigten in der Geschäftsstelle. „Das System,“ so schreibt er, „ist so stark von Hierarchie, Misstrauen und Reibung geprägt, dass es meiner Art nicht glauben will.“

Diese Kritik – und ihre Verbreitung per E-Mail – stieß bei den Mitarbeiterinnen, aber auch im Beirat auf Unverständnis. Der Vorstand sprach daraufhin in einer E-Mail an die ehrenamtlich Tätigen den Beschäftigten in der Geschäftsstelle und im Kletterzentrum das Vertrauen aus und bedankte sich ausdrücklich für deren großen Arbeitseinsatz. Anfang Februar gab es ein Treffen von Beirat, Vorstand sowie haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle. Beiratssprecherin Kira Kurz, die das Treffen moderierte, sprach anschließend von einem konstruktiven Austausch; Björn Klaas vom Vorstand von einem „Gedankenaustausch, an dessen Ende Dinge klarer waren“.

Praktisch wird Björn Klaas bis Ende Mai in der Geschäftsstelle arbeiten, um offene Projekte von Markus Leidinger fortzuführen, dazu gehören die Digitalisierung der Buchführung und weitere IT-Projekte. Davon versprechen sich alle Beteiligten eine große Entlastung. In der Geschäftsstelle sind nämlich 2024 sehr viele Überstunden angefallen. Mit klaren Zuständigkeiten und Stellenbeschreibungen soll die Organisation verbessert werden. Ob und wann die zweite Stelle in der Geschäftsführung ausgeschrieben wird, bleibt einstweilen offen.

Jörg Buteweg

## Klimafreundlich unterwegs!

Jetzt Katalog 2025 anfordern!



Busreisen in kleinen Gruppen zu ausgesuchten Zielen.

Mit durchdachter Planung und handverlesenen Hotels.  
Im superbequemen 5-Sterne-Reisebus mit großem Sitzplatzabstand.  
**Willkommen an Bord!**

### WANDERREISEN

Ischia	03.04. – 11.04.2025	ab 2.150 €
Elba	26.04. – 02.05.2025	ab 1.590 €
Naxos	26.04. – 10.05.2025	ab 4.050 €
Sardinien	z.B. 03.05. – 11.05.2025	ab 2.390 €
Altmühltal	04.05. – 09.05.2025	ab 1.160 €
Costa Brava	z.B. 08.06. – 14.06.2025	ab 1.075 €
Nordgriechenland	07.06. – 22.06.2025	ab 2.950 €
Abruzzen	10.06. – 18.06.2025	ab 1.990 €
Österreich	30.06. – 06.07.2025	ab 1.190 €

### RUNDREISEN

Irlands Norden	29.05. – 09.06.2025	ab 3.590 €
Südspanien intensiv	17.11. – 04.12.2025	ab 3.990 €
Baltikum intensiv	12.07. – 26.07.2025	ab 3.990 €
Polen	27.07. – 15.08.2025	ab 5.490 €
Nordkap, Lofoten & Vesterålen	01.08. – 23.08.2025	ab 6.490 €
Albanien	12.05. – 25.05.2025	ab 3.590 €
Die Liparischen Inseln	22.09. – 02.10.2025	ab 3.190 €
Ostsee	06.10. – 16.10.2025	ab 3.190 €
Portugal mit Algarve	01.11. – 15.11.2025	ab 3.290 €

### STÄDTEREISEN

Bordeaux	01.06. – 05.06.2025	ab 1.270 €
Flandern	z.B. 02.06. – 06.06.2025	ab 1.140 €
Maastricht	26.05. – 28.05.2025	ab 590 €
London	z.B. 11.08. – 15.08.2025	ab 1.110 €
Annezy	28.06. – 29.06.2025	ab 285 €
Dijon	04.07. – 06.07.2025	ab 490 €
Bergamo	25.07. – 27.07.2025	ab 445 €
Prag	z.B. 05.08. – 09.08.2025	ab 795 €
Madrid	30.08. – 06.09.2025	ab 2.290 €

Unsere Tagesfahrten finden Sie unter: [www.avantireisen.de/Tagestouren](http://www.avantireisen.de/Tagestouren)

*Avanti*

Avanti Busreisen  
Hans-Peter Christoph GmbH & Co. KG  
Klarastraße 56  
79106 Freiburg  
Telefon +49 761 386588-0  
[info@avantireisen.de](mailto:info@avantireisen.de)

[www.avantireisen.de](http://www.avantireisen.de)



Melina Weber während einer Naturmeditation

## 12-Wochen-Programm „Achtsames Wandern“

Die Trainerinnen Dagmar Zehelein und Melina Weber im Gespräch

**Ihr habt als erste Trainerinnen in unserer Sektion die Lizenz der neuen Weiterbildung „Achtsames Wandern“ erhalten. Was waren die Inhalte der zwei Lehrgänge?**

Im ersten Lehrgang ging es viel um Selbsterfahrung. Wir haben in praktischen Übungen erlebt, wie sich verschiedenste Achtsamkeitsübungen anfühlen, aber auch die Wirkung von Warm-Ups vor einer Wanderung oder von Pulsmessungen zwischendurch getestet. Natürlich haben wir auch Wanderungen unternommen und theoretischen Input bekommen.

Im zweiten Lehrgang ging es um die Planung und Anleitung von Touren und Einheiten und am Ende war eine praktische und theoretische Prüfung zu absolvieren.

**Was unterscheidet „Achtsames Wandern“ von den Wanderungen, die die Wanderabteilung oder die Seniorengruppen anbieten und durchführen?**

Es sind diverse Achtsamkeits- und Entspannungsübungen beinhaltet und es geht um Bewusstheit und Verlangsamung. Nicht der Gipfel ist das Ziel, sondern der Weg.

**Was hat euch motiviert, euch gerade für diese Weiterbildung anzumelden? Welchen Zugang habt ihr persönlich zu dem Thema?**

**Dagmar:** Ich habe mich in meinem Ursprungsberuf als Religionslehrerin schon mit dem Thema Achtsamkeit beschäftigt; auch in der Pädagogik allgemein spielt es eine Rolle. Außerdem habe ich Erfahrung mit Yoga und Meditation und grundsätzliches Interesse an psychologischen Themen. Eine weitere Motivation war für mich auch, mehr Bewusstsein für das Thema in den Bergsport einzubringen, denn eigentlich ist Achtsamkeit immer dabei. In den Bergen unterwegs zu sein, hat für mich meist etwas Meditatives.

**Melina:** Ich wollte nochmal etwas Neues lernen und einen Input bekommen. Ich finde die Verbindung der Themen Wandern und

Achtsamkeit spannend, das geht in eine andere Richtung als meine vorherigen DAV-Ausbildungen.

### Habt ihr persönliche Erfahrungen oder Geschichten über achtsames Wandern, die ihr teilen möchtet?

**Dagmar:** Meist, wenn ich allein unterwegs war oder bin, erlebe ich immer wieder Achtsamkeit und ein „Absolutes-im-Moment-Sein“. Das lässt sich schwer in Worte fassen. Was das Skitourengehen angeht, habe ich die Faszination dafür mal so beschrieben: Ich liebe die „farbige Stille des Schnees“. Ich kann ihn sehen, hören, auch schmecken, riechen, fühlen. Ich bin auch immer für „Kontakt mit den Elementen“ – Hinfallen ist ja meist nicht schlimm! Mit allen Sinnen im Moment zu sein, das ist für mich Achtsamkeit.

**Melina:** Wenn ich alleine unterwegs bin, nehme ich die Umgebung, die Natur und die Geräusche viel intensiver wahr. Ich bin nicht so abgelenkt durch Gespräche mit anderen. Das hat schon viel mit Achtsamkeit zu tun und es ist ein ganz anderes Erleben.

### Achtsamkeit ist inzwischen ein Modebegriff. Wenn der DAV Achtsames Wandern anbietet, springt er doch nur auf einen Trend auf, oder?

Nach außen hin mag das so erscheinen. Laut unseren Ausbildern war intern jedoch viel Überzeugungsarbeit notwendig. Der DAV ist ja allgemein eher an einem Leistungsgedanken orientiert. Hier in der Sektion war das glücklicherweise kein Problem. Andere Teilnehmende der Weiterbildung hatten in ihren Sektionen viel mehr Probleme, das durchzusetzen.

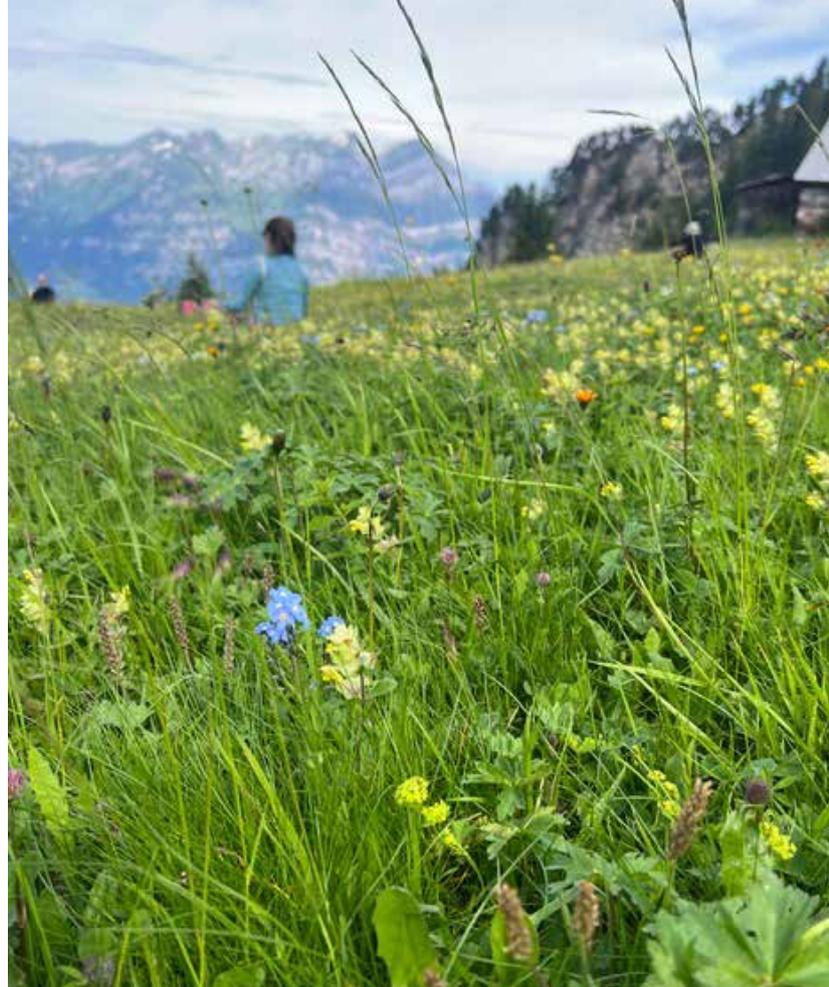
Dabei ist der Grund, warum Menschen in die Berge gehen, ja Erholung und Entspannung. Achtsam und aufmerksam in den Bergen unterwegs zu sein und dort auf die Umgebung zu achten, ist auch nichts Neues und war von Anfang an Teil des Bergsports. Das wurde bis jetzt im Großen und Ganzen im DAV nicht abgebildet. Da geht es noch viel um Wettkampf und Leistung. Das soll sich mit der Weiterbildung ändern.

### Was hat euch in den Lehrgängen herausgefordert?

**Dagmar:** Inhaltlich hat mich wenig herausgefordert. Wir waren aber sehr unterschiedliche Teilnehmende mit einer Vielzahl an Vorerfahrungen. Und bei so viel Selbsterfahrung zum Thema Achtsamkeit wird es auch persönlich, da gibt es viel zu erzählen.

**Melina:** Mich hat überrascht, dass ich im ersten Lehrgang gar nichts tun musste, keine Tourenplanung, kein Demonstrieren von irgendeinem Können. Es ging einfach um Entspannung und „Dasein“, das war etwas ganz Neues für mich.

### Was hat „Achtsames Wandern“ mit Umweltschutz und dem Selbstverständnis des DAV als Naturschutzverein zu tun?



**Dagmar:** Das ist ein Punkt, der mir in der Ausbildung zu kurz gekommen ist. Es hat eigentlich sehr viel miteinander zu tun. Wenn ich weiß/ sehe/spüre, wie sich die Natur verändert, will ich sie schützen. Ich konnte das selbst erleben: Im ersten Lehrgang gab es eine Übung, bei der wir schweigend im Wald gehen sollten. Mir ist dann aufgefallen, dass es viele Bäume gibt, an denen sich die Rinde abschält. Dann habe ich nach oben geschaut und mir ist bewusst geworden, dass genau diese Bäume alle gerade am Absterben sind. Und die Gefühle, die dabei hochkamen, musste ich dann im Schweigen erstmal mit mir selbst aushalten.

### Soll diese Art des Wanderns die Bedeutung der Naturwahrnehmung, der Entschleunigung und des respektvollen Umgangs mit der Umwelt betonen?

**Dagmar:** Ja, als Nebeneffekt. Das eigentliche Ziel ist vor allem die physische und psychische Entspannung. Man sollte während dieser Wanderungen den Fokus daher eher auf die Schönheit der Natur richten und weniger auf deren Zerstörung, denn das macht Stress und das wollen wir ja gerade nicht.

**Melina:** Wenn wir bewusst wandern gehen, bekommen wir viel mehr mit, wie es um uns herum ist. Und wenn wir sehen und spüren, wie sich die Natur verändert, wollen wir sie auch mehr schützen. Dazu wollen wir mit unseren Wanderungen beitragen.

### Welche Rolle spielt die Achtsamkeit beim Wandern in Bezug auf Sicherheit und persönliche Gesundheit?

Eine große! Wenn ich achtsam unterwegs bin, bin ich auch trittsicherer. Achtsam wandern ermöglicht, mehr auf die Signale des Körpers zu achten. Durch weniger psychischen Stress bin ich in meinem Leben insgesamt besser unterwegs.

Unser Programm zielt auch bewusst auf die langsame Steigerung der physischen Fitness ab. Es geht nicht nur um Achtsamkeit mit meinen Gedanken, sondern auch in Bezug auf meine Atmung, meinen Herzschlag und meine Bewegungsmuster.

### Welche Zielgruppe wollt ihr ansprechen?

Unser Angebot richtet sich sowohl an wenig konditionsstarke Anfängerinnen und Anfänger oder Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger, aber auch an konditionsstarke Menschen, die bewusst mal anders unterwegs sein wollen.

*Körperliche und mentale Balance*



### Gibt es von eurer Seite aus besondere Schulungsprogramme oder Veranstaltungen in unserer Sektion, die sich auf Achtsames Wandern konzentrieren?

Unser 12-Wochen-Programm (siehe Infokasten) und zwei achtsame Wanderungen in den Schweizer Alpen auf der Äugstenhütte im Sommerprogramm 2025

**Dagmar:** Ich werde noch eine Skitour explizit zu dem Thema einstellen, aber auch in all meinen anderen Touren kleine Inputs einfließen lassen.

### Wie können Wanderer die Prinzipien des „Achtsamen Wanderns“ in ihren Alltag integrieren, auch abseits der Berge?

Fast alle Übungen sind auch zu Hause durchführbar, aber der Effekt ist in der Natur wesentlich größer.

Und wenn ich mich zu einer Wanderung verabrede, ist es verbindlicher und die Wahrscheinlichkeit, dass ich es mache, ist größer. Zu Hause fällt die Selbstfürsorge ja häufiger unter den Tisch.

*Helia Schneider*

*Fotos: Dagmar Zehelein, Vivienne Junk und Martin Endrich*

## 12-Wochen-Programm „Achtsames Wandern“

- Im Zeitraum April bis Juni 2025 findet wöchentlich eine Wanderung statt.
- Es gibt 12 kurze Wanderungen von circa 1,5 Stunden Dauer, immer mittwochs um 18 Uhr im bzw. am Rand des Stadtgebiets Freiburg.
- Ergänzt werden diese durch längere Wanderungen an drei Wochenenden im Schwarzwald (sonntags am 6.4., 11.5. und 22.6.).
- So kann über 12 Wochen ein Effekt erzielt werden, Routine und Regelmäßigkeit entstehen.
- Die drei Trainerinnen Melina Weber, Dagmar Zehelein und Christine Tonke teilen sich die Wanderungen auf.
- Weitere Informationen auf der Website der Sektion und im *bergwärts*.

Bei Fragen wendet euch direkt an die Trainerinnen  
[melina.weber@dav-freiburg.de](mailto:melina.weber@dav-freiburg.de)  
[dagmar.zehelein@dav-freiburg.de](mailto:dagmar.zehelein@dav-freiburg.de)  
[christine.tonke@dav-freiburg.de](mailto:christine.tonke@dav-freiburg.de)



# Wanderabenteuer vor der Haustür

## Faszinierende Wasserfälle

An einem schönen Frühsommer-Wochenende brechen wir von der Familiengruppe mit fünf Erwachsenen und sieben Kindern zwischen 6 und 14 Jahren auf, um vom Bahnhof Waldkirch aus den Kandel zu erklimmen.

Unser Weg führt uns zunächst auf dem Zweitälersteig bis zur Schwarzenburg – ein idealer Rastplatz mit toller Aussicht. Die Kinder nutzen die Zeit und bauen aus allem, was sie vor Ort finden können, eine Riesenmurmelbahn für den mitgebrachten Ball.

Gut gelaunt und gestärkt geht es weiter bergauf bis zur Thomashütte. Die 900 Höhenmeter und ca. 10 km meistern alle mit Bravour, sodass wir am Nachmittag bei strahlendem Sonnenschein die Gummenhütte erreichen.

Auch hier finden die Kids schnell Naturspielsachen, während die Großen es sich bei Kaffee und Kuchen gut gehen lassen. Im Anschluss





## ► Unter uns

beziehen wir unsere Schlafplätze in der Hütte. Nach einem zünftigen Gummenvesper, allerlei Spielen und Erzählungen fallen alle müde, aber glücklich in ihre Betten.

Am nächsten Morgen geht es über die Platte weiter in Richtung Zweribachwasserfälle. Auf dem Weg dorthin zieht uns der Bannwald mit seiner Ursprünglichkeit buchstäblich in seinen Bann. An den Wasserfällen angekommen, beobachten alle fasziniert die ins Tal stürzenden Wassermassen.

Unterwegs stellen wir fest, dass die Zeit eventuell etwas knapp werden könnte, um unsere Busverbindung in Obersimonswald rechtzeitig zu erreichen. Schnell ist jedoch eine Alternativroute gefunden und wir kommen glücklich und gut gelaunt in Waldkirch an – ein gelungenes Wander-Wochenende vor der Haustür und ganz ohne Auto geht zu Ende.

*Text und Fotos: Lisa Rückriegel*



# Seniorenversammlung 2024

## Rückblick der Wanderjahre, Verabschiedung und Ehrung, Wahl Leitung Seniorenabteilung

Am 12.11.2024 fand die jährliche Versammlung der Seniorenabteilung statt, die im *bergwärts* unter der Rubrik „Wandern unter der Woche für Alt und Jung“ u. a. wöchentlich Wanderungen verschiedener Schwierigkeitsgrade für ältere wie auch für jüngere Interessierte anbietet.

Bei der Versammlung wurden die Wanderjahre 2023 und 2024 im Vergleich dargestellt. Die Zahlen zeigen, dass gerne gewandert wird. 2023 wurden von den fünf Wandergruppen Arnika, Edelweiß, Enzian A + B und Almrausch 226 Wanderungen angeboten, an denen insgesamt 2.669 Personen teilnahmen. Bis zur Seniorenversammlung am 4.11.2024 hatten 190 Wanderungen mit 2.194 Teilnehmenden stattgefunden, eine Zahl, die sich bis Ende 2024 auf 219 Wanderungen und 2.545 Teilnehmende erhöhte. Diese erfreulichen Zahlen zeigen, dass das wöchentliche Wanderangebot der Seniorenabteilung gut angenommen wird und dass viele Mitglieder gerne wandern, um sich mit Gleichgesinnten an der frischen Luft zu bewegen, fit zu bleiben und die Natur zu genießen!

In der Gruppe Senioren Alpin fanden 2023 und 2024 unter der Leitung von Patrick Stackelberg jeweils zwei sehr schöne und ausgebuchte Touren in den Alpen statt. Auch das Angebot der Senioren-Klettergruppe unter der Leitung von Uwe Schnaiter wird weiterhin gut angenommen. Die Gruppe zählt derzeit insgesamt 28 Personen. Regelmäßig treffen sich montags und donnerstags davon acht bis zehn Personen, um gemeinsam in der Kletterhalle die Wände zu erklimmen. Von der Gruppe Ski- und Rad-Senioren wurden im Winter 2023/24 drei Skitouren und im Sommer sechs Radtouren in der Region unter der Leitung von Helmut Fuchs angeboten. Auch die von der Hospizgruppe Freiburg e.V. – unter der Leitung von Kornelia Reuber – geplanten Wanderungen „Trauerwandern – dem Körper und der Seele etwas Gutes tun“ konnten 2024 alle Termine mit steigenden Teilnehmerzahlen stattfinden.

Nach dem Rückblick auf die Wanderjahre 2023/24 wurde mit Ausblick auf die Mitgliederversammlung der Haushalt anhand der Zahlen aus 2023 und 2024 vorgestellt. Dabei wurde gezeigt, dass der Seniorenetat auch für die Zukunft gesichert ist.

Es folgten die Verabschiedung und Ehrung der langjährigen Wanderleiterin Bärbel Fritzsche. Sie ist seit 2005 Mitglied im Verein und leitete seit 2007 überwiegend in der Gruppe Enzian, jedoch auch in der Hospizgruppe, im Schnitt 12 Wanderungen pro Jahr im Schwarzwald

und in der Umgebung. In einer persönlichen Ansprache dankte ihr die stellvertretende Leiterin der Gruppe Enzian, Bärbel Petry, im Namen der Seniorenabteilung der DAV Sektion Freiburg-Breisgau für ihr langjähriges Engagement und überreichte ihr als Anerkennung ein Geschenk, begleitet von viel Beifall. In der Hospizgruppe bleibt Bärbel weiterhin aktiv. Der Verein und alle Senioren und Seniorinnen sind dankbar für ihre großartige Unterstützung und ihr Engagement über viele Jahre hinweg. Von diesem Geist lebt der Verein!

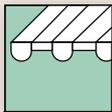
Nach den Verabschiedungen wurde Deborah Lawrie-Blum für weitere drei Jahre als Leiterin der Seniorenabteilung wiedergewählt, mit Friedbert Knobelspies als ihr Stellvertreter.

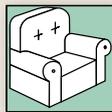
Zum Abschluss des Nachmittags erfreute Friedbert Knobelspies das Publikum mit einer perfekten mit Musik untermalten Tonbildschau zum Thema „Eine Wanderreise in die Cinque Terre“.

**Werner Wernet**  
Nachf. Bernhard Ketterer  
Raumausstattermeister seit 1906

- Polsterwerkstätte
- Polstermöbel
- Matratzen
- Dekorationen
- Gardinen
- Bodenbeläge
- Teppiche
- Sonnenschutz



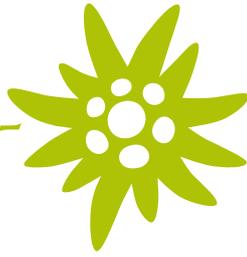





Hauptstraße 90 • 79104 Freiburg • Tel. 0761 / 53934  
Fax 0761 / 555716 • [bpketterer@t-online.de](mailto:bpketterer@t-online.de)

► Unter uns

# Neues Redaktions- mitglied



<b>Name</b>	<b>Katrin Niedermann</b>		
<b>Alter</b>	42 Jahre		
<b>Deine Aufgabe/ Funktion</b>	Seit Anfang 2024 gehöre ich zur <i>bergwärts</i> -Redaktion. Dort redigiere ich hauptsächlich Artikel und helfe bei der Themenfindung.	<b>Beschreibe dich in 3 Worten:</b>	Am liebsten aktiv
<b>Was hat dich motiviert, dich ehrenamtlich zu engagieren?</b>	Das tolle <i>bergwärts</i> -Magazin! Außerdem finde ich es spannend, den Verein aus einer anderen Perspektive kennenzulernen und mit interessanten Menschen zusammenzuarbeiten.	<b>Mal ehrlich, Berge sind nicht alles, was machst du noch?</b>	Ich liebe Sport (z. B. Rennradfahren, Klettern, Yoga), koche und lese gerne. Und dann ist da natürlich noch meine Arbeit als Apothekerin und Lektorin.
<b>Was willst du für <i>bergwärts</i> erreichen?</b>	Ich möchte, dass <i>bergwärts</i> mit hochwertigen Artikeln seine Leserinnen und Leser begeistert, informiert und inspiriert.		



Jetzt Anfrage  
stellen und  
Fördermittel  
sichern!

**Wärmepumpe?**  
**Neue Fenster?**  
**Dämmung?**  
**PV-Anlage?**



**Nikolas Knetsch**  
Energieeffizienz-Experte

## ENERGIEBERATUNG Wohn- und Nichtwohngebäude

Wir bringen Licht ins Dunkel und begleiten Sie rund um das Thema Energie im Haus.

- ✓ neutral
- ✓ unabhängig
- ✓ professionell
- ✓ Vor-Ort



Kosmogrün GmbH  
Büro Freiburg  
Paul-Ehrlich-Str. 7  
79106 Freiburg  
05121 | 2831270  
info@kosmogruen.de  
www.kosmogruen.de



# Die Bandbreite des Ehrenamts in unserer Sektion ist groß

Der vorletzte Teil der Reihe beleuchtet weitere Bereiche der Rubrik „Gemeinsam Aktiv“

Im vorletzten Beitrag der Reihe „Ehrenamt“ werden weitere Bereiche in unserer Sektion vorgestellt, in denen sich Menschen vielseitig ehrenamtlich engagieren.

## Inklusion und Hospizgruppe

Bereits im *bergwärts* 2-24 haben wir über das neue Referat Inklusion berichtet. Die Referatsleitungen Sara Härle und Isabel Bazle haben es sich zum Ziel gemacht, in alle Bereiche der Sektion Inklusion zu bringen. Sarah sagte dazu: „Im Referat Inklusion wollen wir uns erst mal auf die Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigung konzentrieren. Das allein ist schon eine große Aufgabe. Doch der weiter gefasste Inklusionsbegriff beinhaltet die Gleichberechtigung aller Menschen und die Möglichkeit, an allen gesellschaftlichen Prozessen teilzunehmen – unabhängig von Behinderung, sozialer Herkunft, Geschlecht, Alter, sexueller Orientierung oder sonstiger individueller Merkmale und Fähigkeiten.“ Lea Wunderle engagiert sich regelmäßig ehrenamtlich im Projekt „Allpinistas – inklusiv aktiv“. Zu ihrer Motivation sagt sie: „Wenn wir an Alpinisten denken, haben viele von uns das Bild eines weißen Mannes im Kopf. Die Allpinistas hinterfragen dieses Narrativ und schaffen einen Raum, in dem ich mich als junge, queere Frau gesehen fühle. Gleichzeitig kann ich dazu beitragen, einen sicheren Rahmen für Menschen mit unterschiedlichen Lebensrealitäten zu gestalten.“ Was ihr das Ehrenamt gibt, beantwortet sie wie folgt: „Es bietet mir die Möglichkeit, mit ganz wunderbaren Menschen – sowohl Teilnehmenden als auch Trainerinnen und Trainern – zusammenzuarbeiten. Zudem bietet es mir viele Chancen, mich weiterzuentwickeln, sei es im Bergsport, in sozialen Kompetenzen oder im kreativen Bereich wie zum Beispiel beim Design unseres neuen Logos.“ Auf Seite 26 können Sie noch mehr über das Projekt Allpinistas lesen.

Auch in der Hospizgruppe sind Menschen gemeinsam aktiv. Wie unser ehemaliges Redaktionsmitglied Martina Heinklele gemeinsam mit Evelin Sorbe in Heft 2/23 beschrieb, treffen sich seit 2005 immer wieder Menschen, die einen Angehörigen verloren haben oder in schwerer Krankheit begleiten, um gemeinsam zu wandern, sich gegenseitig zu unterstützen und durch Bewegung auf andere Gedanken zu kommen. Zunächst richtete sich das Angebot an Kinder und Jugendliche, wurde aber 2009 von Karlheinz Lindinger und

Götz Peter Lebrecht zu einem Wanderangebot für Trauernde jeden Alters ausgeweitet. Die Wanderungen bieten einen Schutz- und Gesprächsraum unter dem Motto „Zusammen ist man weniger allein.“ Evelin Sorbe begleitet die Wanderungen seit 2014 ehrenamtlich. Die ehemalige Lehrerin erzählt, dass sie viele berührende und bewegende Geschichten gehört habe. Sie erlebt die Wandergruppe als eine besondere Gemeinschaft, die gekennzeichnet ist durch gegenseitige Wertschätzung und Dankbarkeit. Die Gruppe hat eine eigene Website: [www.hospizgruppe-freiburg.de](http://www.hospizgruppe-freiburg.de), Angebote für Kinder und Jugendliche: [www.allesistanders.de](http://www.allesistanders.de)

## Ombudsstelle

Seit Januar 2025 wird die sektionsinterne Ombudsstelle von zwei engagierten DAV-Mitgliedern geleitet, die ihre Erfahrungen im Verband erweitern möchten. Mirjam Rauser, die weibliche Ansprechpartnerin, sagt: „Wir bilden den vereinsinternen Anlaufpunkt für Mitglieder, die diskriminierendes oder grenzüberschreitendes Verhalten erfahren haben. Wir unterstützen diskret und vertrauensvoll beim Umgang mit solchen Konflikten.“ Das Team, bestehend aus einer Doppelbesetzung – einer Frau und einem Mann – möchte bewusst eine offene und vertrauensvolle Anlaufstelle für alle schaffen und ein Zeichen für geschlechtergerechte Zusammenarbeit setzen.

Beide empfinden die Arbeit mit Menschen in herausfordernden Situationen als wertvoll und bereichernd. „Wir freuen uns darauf, Mitglieder in sensiblen Angelegenheiten zu unterstützen und die Ombudsstelle als sicheren Raum in unserer Sektion weiterzuentwickeln“, berichtet Mirjam. Unter [ombudsstelle@dav-freiburg.de](mailto:ombudsstelle@dav-freiburg.de) ist das Team zu erreichen.

## Öffentlichkeitsarbeit

Wussten Sie, dass der DAV Freiburg der fünftgrößte Verein in Baden-Württemberg ist? Vor uns gibt es an erster Stelle den VfB Stuttgart, dann folgt der SC Freiburg, dann die DAV-Sektion Schwaben und die DAV-Sektion Stuttgart (Quelle: [www.lsvbw.de/verband/statistik/#](http://www.lsvbw.de/verband/statistik/#)). Wir werben interessanterweise gar nicht so aktiv für neue Mitglieder und doch ist das Wachstum der Sektion erstaunlich: Innerhalb der letzten 5 Jahre sind wir um 26 Prozent gewachsen!

In der Rubrik Öffentlichkeitsarbeit verorten wir alle Ehrenamtlichen, die sowohl in der *bergwärts*-Redaktion als auch im Erstellen und Pflegen der Homepage und der Social-Media-Kanäle tätig sind. Dazu gehören auch die Ehrenamtlichen des Kletterzentrums und der Jugendgruppen. Darüber hinaus diejenigen, die mit Presse und Medien zu tun haben oder in die Organisation bei Veranstaltungen involviert sind. Regelmäßig ist dies z. B. die Betreuung des DAV-Sektion-Freiburg-Standes auf der MUNDLOGIA. Auch die Organisation von Veranstaltungen, die im Kletterzentrum durchgeführt werden (bspw. Filmvorführungen, Vorträge), wird häufig von Ehrenamtlichen gestemmt. In der *bergwärts*-Redaktion sind derzeit 17 Mitglieder, davon 15 ehrenamtlich, engagiert.

Leider ist derzeit das Amt des/der Öffentlichkeitsreferenten/-referentin unbesetzt – es wäre schön, wenn sich das in naher Zukunft ändern würde.

### Umweltschutz und Naturschutz

Nachdem über längere Zeit das „Klima-Team“ der Sektion nicht sehr gut aufgestellt war, gibt es mittlerweile erfreulicherweise wieder genug Ehrenamtliche, die sich in diesem Themenbereich engagieren. Sie haben sich Großes vorgenommen und verfolgen auf unterschiedlichen Wegen das Ziel des DAV, bis 2030 klimaneutral zu sein. Dafür wurde unter anderem das Abrechnungsformular für die Trainer und Trainerinnen verändert. Zusätzlich zu den Hütten- und Fahrtkosten werden die Art der Anreise, die Art der Ernährung (Fleisch, vegetarisch, vegan) und weitere Daten eingetragen, um die Klima-Bilanz der Unternehmung zu erheben. Eine sinnvolle Sache, die aufwendig auszuwerten ist, aber in die richtige Richtung geht. Doch nicht nur die Aktivitäten des Klima-Teams sind hier zu erwähnen. Zum Naturschutz zählt ebenfalls die jährliche „Zastleraktion“, bei der die Skiabfahrten für den Winter präpariert werden. Etwas Neues initiierte das Referat Natur und Umwelt mit dem „Streuobstwiesen-Projekt“. Im Spätsommer 2024 ernteten neun ehrenamtliche Mitglieder 1.000 Kilo Äpfel. Der Saft aus diesem Ertrag kann in der Geschäftsstelle erworben werden (siehe *bergwärts* 1-25 Seite 41). Mitinitiatorin war Nicola Moretscheck. Sie sagt über die Aktion: „Mit meinem Engagement möchte ich nicht nur meinem Verein, sondern auch der wunderbaren Natur und Bergwelt, in der ich meine Freizeit verbringe, etwas zurückgeben. Als daher die Idee eines Projekts zum Erhalt von Streuobstwiesen, eines unserer artenreichsten Biotope, an unser Referat herangetragen wurde, war ich sofort begeistert, dieses mit auf den Weg zu bringen. Bei unserer ersten Ernteaktion hatten wir viel Spaß zusammen und das Gefühl, gemeinsam etwas für den Erhalt der lokalen Artenvielfalt zu tun, war sehr erfüllend.“

### Infrastruktur: Kletterzentrum

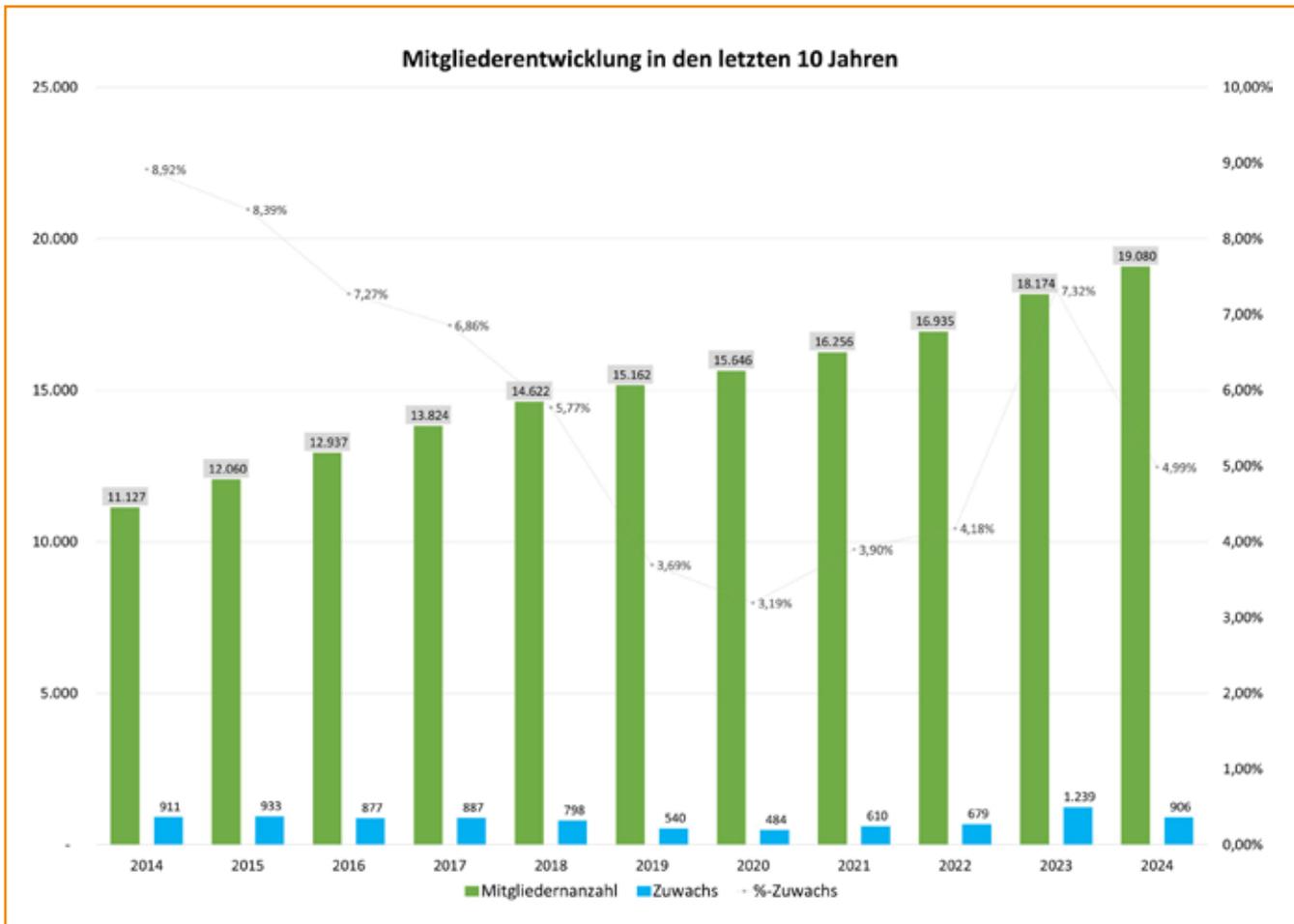
In Bezug auf ehrenamtliches Engagement kann die Betriebsleitung des Kletterzentrums, Tim Kukla, mit konkreten Zahlen dienen: Allein beim Schrauben von Kletterrouten (Routenbau) ist ein Team aus rund zehn Ehrenamtlichen beteiligt. Diese bauen gemeinsam mit Angestellten regelmäßig an 50 Montagen und Dienstagen im Jahr neue Routen. Pro Tag sind es in der Regel zwei ehrenamtliche Routenbauerinnen und -bauer, die zwischen 8 Uhr und 13 Uhr arbeiten. Das entspricht rund 1.000 Stunden Routenbau im Jahr! Dazu kommt die Vorarbeit, also das Abschrauben und Reinigen der Griffe, was ebenfalls großteils von Ehrenamtlichen bewältigt wird. Dafür können noch einmal 500 Stunden pro Jahr veranschlagt werden.

Niklas Kullik schraubt regelmäßig ehrenamtlich Kletterrouten. Auf die Frage nach dem Warum antwortet er: „Mich hat vor allem die Kombination aus Industriekletterei und Kreativität motiviert, in den Routenbau einzusteigen. Ich mag es total, mir immer wieder neue Bewegungskombinationen auszudenken, in den Seilen zu hängen und Stück für Stück zu sehen, wie aus Nichts eine neue Route entsteht.“ Was ihm das ehrenamtliche Engagement gibt, beantwortet er wie folgt: „Mir macht die Arbeit mit dem Routenbau-Team richtig Spaß und für mich ist das Schrauben auch ein Ausgleich zur Büroarbeit. Außerdem mag ich es, wenn die Halle morgens komplett leer ist und ich mit Musik auf den Ohren in die Welt der Griffe und Bewegungen abtauchen kann. Durch den ehrenamtlichen Routenbau habe ich schon viele liebe Menschen im Kletterzentrum und der Sektion kennengelernt, sodass ich mich mittlerweile auch als Teil des Kletterzentrums fühle. Außerdem freue ich mich immer, wenn ich Leuten beim Klettern meiner Routen zuschauen kann.“

### Blick aus der Perspektive des Bundesverbandes

Die Ehrenamtsbeauftragte des Bundesverbandes Petra Wiedemann schildert uns für diesen Artikel die Perspektive des Bundesverbandes: „Der Vielseitigkeit des Ehrenamts in den Sektionen sind keine Grenzen gesetzt. Genau das erleben wir im Bundesverband täglich. Dabei spielen nicht nur die vielen Aktivitäten, Projekte und Vorhaben der Sektionen eine Rolle.“

Auch in der im zweijährigen Turnus durchgeführten Ehrenamtsstatistik sehen wir die enorme Kraft des Ehrenamts und die Vielfalt. Nach einem mäßigen Wachstum in der Zeit der Corona-Pandemie machte das Ehrenamt wieder einen großen Schritt nach vorne. Zum Jahreswechsel 2023/2024 zählte der DAV in seiner Kartei 34.737 Ehrenamtliche (2021: 30.975). Das Erfreuliche: Das Wachstum gab



es in allen Bereichen von Vereinsführung bis Naturschutz und JDAV, zahlenmäßig am höchsten bei den Trainer\*innen im Bergsport. Schaut man tiefer in die Zahlen, erkennt man, dass das Wachstum auch auf neue Ehrenämter zurückzuführen ist. Im DAV etablieren sich neue Engagementfelder wie Klimaschutzkoordinatoren, Inklusionsbeauftragte, Digitalisierungsbeauftragte etc., aber auch der Bergsport mit neuen Trainer-Qualifikationen wird vielfältiger. Selbst in den Vorständen tut sich einiges. Viele Sektionen verlagern die Aufgaben im Vorstand auf mehrere Schultern und/oder stellen auf neue Vorstandsmodelle um.

Unterstützt wird die ehrenamtliche Arbeit von hauptberuflich Beschäftigten. Das ist auch wichtig, um das Ehrenamt von den Verwaltungsaufgaben zu entlasten und so zukunftsfähig zu machen. Ende des Jahres 2023 meldeten die Sektionen 1.246 Beschäftigte, wobei rund 60 % auf Minijobbasis und gut 28 % in Teilzeit beschäftigt sind.

Vergleicht man die Zahlen, sieht man deutlich, wer den DAV trägt: Rund 34.700 Ehrenamtliche, unterstützt von 1.200 Hauptberuf-

lichen, leisten die wertvolle Arbeit für unsere mehr als 1,5 Mio. Mitglieder.“

DAV-Vizepräsidentin Melanie Grimm sagt dazu: „Das Ehrenamt ist nach wie vor die starke, unverzichtbare Kraft im DAV! Mit kreativen Lösungen, viel Engagement und Leidenschaft leisten die Ehrenamtlichen im DAV und in der JDAV Unglaubliches. Wir sind dankbar für jedes einzelne Mitglied, das dabei mitmacht!“

*Helia Schneider  
Grafik: Stephan Tapken*

## Persönliches Engagement ist wichtig

### Ein neues Gesicht im Leitungsteam des Referats Wandern & Breitensport – Juliane Grass im Gespräch

Juliane Grass, die bereits im letzten Artikel der Reihe „Ehrenamt“ zitiert wurde, beantwortet diesmal schriftlich einige Fragen.

#### **Was bedeutet für dich Ehrenamt und was hat dich motiviert, dich im Rahmen des Alpenvereins ehrenamtlich zu engagieren und die Ausbildung zur Wanderleiterin zu absolvieren?**

Ehrenamt hat für mich etwas mit Werten zu tun: Solidarität, Gemeinschaft und Verantwortungsbewusstsein. Es ist mir wichtig, gesellschaftlich etwas Sinnvolles beizusteuern, sowohl beruflich als auch privat.

Der Alpenverein ist für mich ein beeindruckendes Beispiel für ehrenamtliche Tätigkeit. Er bringt Menschen zusammen, die den Bergsport lieben, und ist maßgeblich durch das Engagement zahlreicher Ehrenamtlicher geprägt und gewachsen. Über 1,5 Mio. Mitglieder verzeichnet der Verein aktuell, fast 20.000 davon in der Sektion Freiburg – das ist der Wahnsinn. Damit ist eine große Palette an Angeboten verbunden, die es ohne das Engagement der Ehrenamtlichen nicht geben würde. Das finde ich großartig.

Es wird in Freiburg eine große Vielfalt an Aktivitäten angeboten – über die klassischen Bergsport- und Naturschutzaktivitäten hinaus gibt es die Rad-, Gymnastik-, Sportabzeichen-, Familien- und Hospizgruppe, um nur ein paar davon zu nennen. Auch die Jugend ist sehr aktiv. Diese Angebote würde es ohne das Engagement der Ehrenamtlichen nicht geben. Das finde ich großartig.

Für mich persönlich war der Alpenverein die Gelegenheit, das Konzept Ehrenamt mit meiner Begeisterung für die Berge zu kombinieren. Ich gehe, seit ich 2 Jahre alt bin, in die Berge – Wandern, Bergsteigen, Skitouren und Klettersteige. Außerdem habe ich gerne Kontakt mit Menschen, bin neugierig und lerne gerne dazu. Ich habe die Ausbildung zur Wanderleiterin als Chance gesehen, meine bergsportlichen Kenntnisse zu vertiefen und gemeinsam mit anderen aktiv zu sein. Wandern verbindet – nicht nur mit der Natur, sondern auch mit den Menschen.

#### **Wie befriedigt dich das Ehrenamt, was gibt es dir?**

Es macht Spaß, Menschen seine eigene Leidenschaft zu übermitteln, sie für etwas zu begeistern, ihnen zu zeigen, wie schön und außergewöhnlich die Berge sind, sie mitzunehmen in eine Welt, die ihnen sonst eventuell verschlossen geblieben wäre.

Wenn ich abends mit einer Gruppe in der Hütte sitze und alle fröhlich und zufrieden plappernd von den Erlebnissen des Tages erzählen und sich gemeinsam auf den nächsten Tag freuen, löst das bei mir ein Glücksgefühl aus. Im Sommer schaute eine Teilnehmerin den Tisch mit insgesamt 16 Personen hinunter und meinte: „Wie eine große Familie“. Sie hatte es perfekt zusammengefasst – bei unseren Wandertouren, ob kurz oder lang – geht es selbstverständlich um das Erlebnis Bergwandern, aber gleichzeitig auch darum, einen Raum für Gemeinsamkeit und Austausch zu schaffen. Ja, das ist dann wie eine große Familie.

An dem langen Tisch jubelte ein anderer Teilnehmer: „Das war heute mein erstes Bad über 2.500 m!“ Wir hatten an dem Tag eine Pause an einem Bergsee auf 2.564 m gemacht und sind in das eiskalte Wasser gesprungen. Wie vitalisierend das ist, begreift man erst, wenn man sich überwunden und den Sprung ins Nass gewagt hat. Diese gemeinsamen Momente sind für mich so viel mehr wert als eine leistungsbezogene Honorierung.

Apropos Honorierung: Von seiner Gründung an hatte der DAV das Ziel, einem breiten und nicht exklusiven Kreis Alpeninteressierter Bergerlebnisse zu ermöglichen. Mit unserer ehrenamtlichen Tätigkeit ohne Profitorientierung tragen wir dazu bei, dass die Kosten für die Touren finanziell erschwinglich bleiben. Für mich ist das wichtig, denn damit können viele von diesem Angebot profitieren und dank des Sozialkonzepts, oder z. B. der Inklusionsgruppe, ist es tatsächlich für (fast) jeden zugänglich. Wir bringen damit unterschiedliche Menschen zusammen und eröffnen ihnen die Welt der Berge – ein Ziel, das ich gerne mit meiner Tätigkeit unterstütze.

#### **Du leitest seit Oktober die Abteilung Wandern & Breitensport. Wie kam es dazu?**

Patrick Stackelberg hat mich bereits im Sommer angesprochen, ob ich die Leitung der Abteilung Wandern & Breitensport übernehmen



Foto: privat

möchte. Ich dachte, das wäre ein Scherz und brach in schallendes Gelächter aus. Es war für mich nicht vorstellbar, dieses umfangreiche „Erbe“ anzutreten. Patrick leitete die Abteilung seit 2009. Er hat in den 15 Jahren mit enorm viel Herzblut zur Entwicklung der Abteilung sowie der Sektion beigetragen.

Aber in weiteren Gesprächen fanden wir Lösungen und vereinbarten, dass Patrick einen Teil der Aufgaben auch weiterhin übernehmen und generell Teil des Teams bleiben würde. Er hatte in den vergangenen Jahren Melina Weber und Ursula Germann in die Leitung eingebunden. Damit sind wir heute zu viert im Leitungsteam.

### **Wie habt ihr die Zuständigkeiten verteilt und welche Themen und Ideen beschäftigen euch aktuell?**

Melina kümmert sich um die Ausbildung und den Nachwuchs der Wanderleiter und Ursula organisiert die Sonntagswanderungen. Patrick ist für Touren, deren Freigabe und Kostenabrechnung zuständig und ich vertrete die Abteilung im Beirat und FTA (Fachausschuss Touren und Ausbildung) und bin Ansprechpartnerin für interne und externe Anfragen.

Die Wanderabteilung deckt ein breites Spektrum an Angeboten ab:

- Über die klassischen alpinen und Mittelgebirgswanderungen hinaus gibt es Gruppen für Radfahrer, für Gymnastik und für die Erlangung des Sportabzeichens.
- Dieses Jahr neu im Programm ist ein Grundkurs für alpines Bergwandern. Die Entwicklung des Konzepts hat Spaß gemacht und wir sind gespannt auf die Resonanz.
- Auch ein 12-wöchiges Konzept für Wandern und Achtsamkeit in der Prävention wird in diesem Jahr zum ersten Mal angeboten.
- Besonders aber freue ich mich über die Verstärkung der abteilungsübergreifenden Aktivitäten und Touren, sowohl im Rahmen von gemeinsamen Bergsteiger-Touren mit dem Trainerteam der Hochtourenabteilung als auch durch Aktivitäten in der Winterabteilung und bei den Seniorinnen und Senioren. Hier werden die Fähigkeiten zusammengeführt und man unterstützt sich gegenseitig – das finde ich eine sehr schöne Entwicklung.

Die Anzahl der Aktivitäten und Anfragen ist mit der Größe der Sektion in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Daher war es gut, ja sogar erforderlich, die Leitung der Abteilung auf mehrere Personen zu verteilen. Gemeinsam können wir diese Aufgabe bewältigen, organisieren und den Bereich und die Prozesse gestalten; wir diskutieren neue Ideen und deren Umsetzung und stimmen uns mit den anderen Bereichen ab. Das macht Spaß – ganz besonders im Team mit Melina, Ursula und Patrick.

*Juliane Grass und Helia Schneider*



Beim Zustieg durch die Höllentalklamm / Foto: Phillip Benson

## Jubiläumsgrat „by fair means“

### Drei Tage im Wetterstein

Unser Plan ist es, durch das Höllental auf die Zugspitze zu steigen und anschließend den Jubigrat zu begehen. Anders als die meisten Gratbegeher, die mit der ersten Seilbahn zur Zugspitze hochfahren, wollen wir die gesamte Tour „by fair means“, also aus eigener Kraft, bewältigen. Wir haben das perfekte Zeitfenster erwischt: Der Höllentalferner weist gute Verhältnisse auf und der Jubigrat ist seit Kurzem schneefrei. Außerdem ist die Wetterprognose stabil.

Wir laufen gegen Mittag am Parkplatz der Kreuzeckbahn los, wo wir den landschaftlich schönen Aufstieg durch die Höllentalklamm – eine sehr enge Schlucht – zur Höllentalangerhütte beginnen. Dort lassen wir den Abend auf der Hüttenterrasse ausklingen.

Am nächsten Morgen starten wir früh in Richtung Höllentalferner. Zunächst gilt es eine Steilstufe, das sogenannte Brett, zu überwinden. Dieses ist mit Drahtseilen versichert und stellt keine Probleme dar.

Wie erwartet ist der Höllentalferner noch gut eingeschnitten. Andere Bergsteiger gehen nicht wie wir mit Steigeisen und Pickel, sondern mit Grödeln und Stöcken. Nicht einmal die Randkluft, welche den Übergang vom Gletscher zum Klettersteig normalerweise erschwert, ist vorhanden. Trotzdem bildet sich an dieser Stelle durch die vielen Bergsteiger ein Flaschenhals, wodurch wir kurz im Stau stehen müssen. Der Anstieg über den Klettersteig zum Zugspitzgipfel zieht sich dann noch ein ganzes Stück, ist aber technisch nicht schwierig, wodurch wir den Blick nach unten auf den Höllentalferner genießen können.

Oben angekommen, müssen wir noch einen halben Tag in den Menschenmassen verbringen, bis die letzte Seilbahn runterfährt. Der Kontrast könnte nicht größer sein: Wir sind allein auf dem Berg und genießen die Ruhe und die fantastische Aussicht. Das Münchner Haus ist auf Tagesgäste ausgerichtet und bietet nur noch eine spartanische Übernachtungsmöglichkeit im Winterraum. Die gebuchte Halbpension



Auf dem Höllentalferner / Foto: Phillip Benson

ständiges Auf und Ab prägt den Grat. Es scheint kein Ende zu nehmen, bis wir auf circa drei Viertel der Länge die Biwakschachtel erreichen und eine Rast einlegen. Wo anfangs noch kaum Drahtseile zu finden waren, werden es gegen Ende immer mehr. Der letzte Steilaufschwung zur Vollkarspitze ist ein Kategorie D-Klettersteig und durch den polierten Fels sehr anspruchsvoll, zumal wir jetzt schon 8 Stunden unterwegs sind. Wir haben Glück, dass an diesem Tag keine Sonne in den Grat prallt, wodurch es deutlich anstrengender geworden wäre. Beim Abstieg in die Grieskarscharte ist dann nochmals volle Konzentration gefragt.

In der Grieskarscharte angekommen, beschließen wir, anstatt den Gegenanstieg zur Alpspitze, den langen Rundweg am Stuibensee vorbei zum Kreuzeck zu nehmen. So sparen wir uns einige Höhenmeter und können unsere Wasserflaschen wieder auffüllen. Dafür ist die Distanz größer. Im Abstieg müssen wir noch ein steiles Altschneefeld überwinden, wo wir sicherheitshalber noch einmal die Steigeisen montieren. Die insgesamt 2.200 Höhenmeter Abstieg gehen dann doch auf die Knochen, aber wir wollen dem Mantra „by fair means“ treu bleiben und erreichen gegen 22:00 Uhr den Parkplatz.

*Teilnehmer: Paul Müller, Thilo Kattinger; Hospitant: Thomas Kraft*

*Im Klettersteig oberhalb des Höllentalferners / Foto: Phillip Benson*

gibt es leider auch nicht und so müssen wir uns mit einer Suppe zufriedengeben.

Nach einer durchwachten Nacht steigen wir gegen 6:00 Uhr in den Jubigrat ein. Es geht direkt im ausgesetzten Gelände los. Bereits nach kurzer Zeit erreichen wir die Schlüsselpassage, welche mit 3- bewertet ist und abgeklettert oder abgeseilt werden muss. Wir beschließen, die Stelle abzuklettern, um Zeit zu sparen. Die Passage wird von allen sicher bewältigt. Danach gibt es noch einige 2er-Stellen, durchgehend im sehr exponierten Gelände. Ab und zu wird der Grat breiter und wir können uns mental ein wenig erholen. Plötzlich taucht ein Hubschrauber in der Flanke auf, der einen am Tag zuvor abgestürzten Gratbegeher bergen muss. Hierdurch werden uns die Gefahren noch einmal bewusster. Durch unser großes Gepäck mitsamt Gletscherausrüstung kommen wir nur langsam voran und werden reihenweise von anderen Bergsteigern überholt, die mit der ersten Seilbahn hochgefahren sind. Teilweise sind diese mit Trailrunning-Schuhen und minimalem Gepäck unterwegs.

Der Fels ist stellenweise brüchig und man muss sehr aufpassen, nicht plötzlich den Halt zu verlieren. Aber auch die Gehpassagen sind mitunter heikel, da über geröllüberzogene Platten abgestiegen werden muss. Ein



# All·pi·nis·tas [ɔ:l.pi'ni:.sta:s]

- a) All <engl.> ganz, gesamt; jede, jeder  
 b) Alpinista <es.> eine Person, die Berge erklimmt, insbesondere mit besonderer Geschicklichkeit oder als Beruf

Das Projekt „Allpinistas – Inklusiv aktiv“ ist eine Weiterentwicklung des Konzepts „Klettern mit allen“. Wie der Name schon verrät, bleibt das „mit allen“ erhalten. Neu hinzu kommt der Aspekt, dass wir uns langsam in den alpinen Bereich vortasten. Die Allpinistas werden das inklusive Klettern nicht ersetzen, sondern einen Rahmen für den inklusiven Bergsport in Freiburg bieten. So gibt es beispielsweise bereits die Unterabteilungen „Klettern mit allen“ und „Wandern mit allen“ – und wer weiß, was in den kommenden Jahren noch dazu kommt.

Uns ist es wichtig, Menschen mit verschiedenen Lebensrealitäten zu erreichen, da der Alpinismus historisch stark von weißen, able-bodied Männern geprägt ist. Obwohl es im Verein zunehmend mehr Vielfalt gibt, bleiben Unterschiede sichtbar: So ist beispielsweise nur ein

Viertel der Trainerinnen und Trainer im DAV Frauen. Während es in Europa kaum Statistiken zu People of Color im Bergsport gibt, zeigen Gipfelbücher eine deutliche Realität: Von den insgesamt fast 10.000 Bergsteigern und Bergsteigerinnen, die den Mount Everest erklommen haben, sind nur 16 People of Color (andere Hautpigmentierung als weiß). Auch für Menschen mit Behinderung ist die Unzugänglichkeit des Sports ein Problem. So betreiben in Deutschland lediglich 2 % der Jugendlichen mit kognitiven Einschränkungen Bergsport. Die Allpinistas hinterfragen dieses geschichtlich gewachsene Narrativ und schaffen einen Raum, in dem sich jede Person gesehen fühlt und die notwendige Unterstützung erhält. Das Angebot soll dazu beitragen, dass sich alle Menschen, unabhängig von Herkunft, Geschlecht oder Beeinträchtigung, wohlfühlen. Um Bergsport-Angebote zu gestalten, die allen gerecht werden, hat das Allpinistas-Team den Herbst fleißig genutzt. So haben wir nicht nur einen



neuen Namen und ein Logo, sondern es wurden auch schon Pläne für das kommende Jahr geschmiedet.

Das Ziel, inklusive Bergsport-Angebote zu schaffen, wird in diesem Jahr konsequent durchgesetzt. Ab dem Frühjahr wollen wir einmal im Monat Wanderungen im Schwarzwald anbieten; bei Bedarf stehen unsere beiden geländegängigen Rollstühle zur Verfügung. Um unsere Sportkletterwurzeln nicht zu verlieren, gibt es im Mai eine Kletterausfahrt für Erwachsene. Und wenn wir von Inklusion sprechen, dürfen wir natürlich auch nicht unsere Jugendgruppen vergessen. Für diese gibt es im Sommer eine gruppenübergreifende Ausfahrt nach Baume-les-Dames zum Klettern, Wandern, Spielen und was uns sonst noch einfällt. Wie der Name schon verrät, ist jede und jeder bei uns willkommen, unabhängig von Behinderung, Migrationshintergrund, sozialer Herkunft,

sexueller Orientierung, Geschlechtsidentität, Alter oder sonstigen Lebensrealitäten. Falls dies auf dich zutrifft oder du noch nicht deine Wohlfühlgruppe im Verein gefunden hast, melde dich gerne unter [allpinistas@dav-freiburg.de](mailto:allpinistas@dav-freiburg.de). Das betrifft natürlich nicht nur Teilnehmende, sondern auch (angehende) Trainerinnen und Trainer. Wir freuen uns über Unterstützung, um noch mehr inklusive Angebote zu schaffen.

Bist du noch nicht ganz sicher, ob du zu den Allpinistas passt? Schreibe uns gerne deine Fragen oder Bedenken und wir finden bestimmt die richtige Gruppe oder Aktion für dich. Ansonsten kannst du dich auf unserem Instagram-Account [@allpinistas](https://www.instagram.com/allpinistas) über zukünftige Veranstaltungen informieren.

*Lea Wunderle und Josephine Kerzel*



# INISTAS



Wie bekomme ich in der Wand eigentlich eine verletzte Partnerin nach oben oder unten?  
Bergrettungsübungen im Klettergarten / Foto: Sven Ott



## Warmer Granit und kalter See

### Alpinkletterausfahrt Bergseehütte

Die Bergseehütte im Göschenalpental kann man wirklich nicht als Geheimtipp bezeichnen. Zu bekannt ist die Region für festen Fels und gut abgesicherte Routen. Aber die Hütte bietet leckeres Essen, viele Touren in der Nähe, und sie ist von Freiburg aus gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Genug Gründe, die jährliche Alpinkletterausfahrt der Alpenvereinsjugend unserer Sektion dort zu veranstalten.

Neun Teilnehmende gingen im August 2024 mit den Jugendleiterinnen Sven, Kira, Marie und Hanni auf die Reise. Auf der Zugfahrt entdeckten wir das Kartenspiel Wizard, das wir dann ständig spielten. Der zweistündige Aufstieg zur Hütte mit schweren Rucksäcken in der Sommersonne war nicht gerade einfach – aber wir wurden mit einem wunderschönen Blick auf die Berge ringsherum belohnt. Natürlich nutzten wir den Nachmittag noch zum Klettern an einem Felsen in der Nähe der Hütte. Außerdem bekamen wir einen Technik-Crashkurs zu den Themen Standplatzbau und Sichern. Zum Schluss lernten wir, dass das Abendessen stets aus vier Gängen besteht: Suppe, Salat, Hauptgang und Nachtisch. Am Abend badeten wir noch im kleinen Bergsee neben der Hütte.

Am nächsten Tag standen die ersten Touren an. Mattes und Loui marschierten mit Sven gleich auf den Bergseeschijen, um neben dem Südgrat die „Via Andrea“ zu klettern. Aus Versehen hatten die drei aber die Friends vergessen. Trotzdem hatten sie viel Spaß und kamen auch heil zur Hütte zurück. Die anderen bekamen zuerst im Klettergarten eine Einführung in das Klettern von Mehrseillängen-Routen. Anschließend bestieg eine Gruppe an beiden Türmen Routen mit fünf und dann nochmal zwei Seillängen, die andere Gruppe kletterte in einem anderen Klettergarten eine Route mit acht kürzeren Seillängen. Es machte allen sehr viel Spaß und am Gipfel wurden wir mit einer großartigen Aussicht belohnt.

Am nächsten Tag ging es bei herrlichem Sommerwetter in mehreren Zweier- und Dreier-Seilschaften auf verschiedenen Wegen erneut auf den Bergseeschijen. Die Routen waren ein Traum, nicht zuletzt wegen des herrlichen Granits (wer schon einmal im nassen Kalk geklettert ist, weiß warmen Granit zu schätzen) und weil man an den Standplätzen durchgehend eine atemberaubende Aussicht genießen konnte. Oben angekommen, machten wir fleißig Selfies, trugen uns ins Gipfelbuch



*Heiteres Hüttenleben / Foto: Kira Kurz*

*Gut gestylt und stark geklettert. Anais Kuntz-Meenken und Lea Wunderle am ersten Vorbauturm / Foto: Sven Ott*

ein und verdrückten zum Picknick viele Alpin-Milchschnitten. Das ist Pumpernickel mit reichlich Schokocreme drauf.

Nach dem wie immer sehr leckeren Abendessen hüpften wir ein weiteres Mal in den nur ein paar Grad kalten, aber sehr schönen Bergsee (obwohl man davon im Dunkeln nicht viel sah). Wie üblich ließen wir den Abend mit einem Kartenspiel ausklingen. Der freundlich ausgesprochene Hüttenverweis um 22 Uhr hielt die hartgesottenen Zocker nicht davon ab, ihre Partie weiterzuspielen – vor der Hütte mit Stirnlampe und Daunenjacke.

Für den dritten Tag waren für die Mittagszeit Gewitter angesagt, deshalb sollten die Touren kürzer ausfallen. Eine Gruppe übte sich am „Südtiroler Stand“, einem Standplatzaufbau, bei dem mehrere fragwürdige Fixpunkte miteinander verbunden und möglichst gleichmäßig belastet werden. Die andere Gruppe lernte das Legen von Friends und Klemmkeilen. „Die Südtiroler“ gingen in einer Dreierseilschaft los, um die Theorie in die Praxis umzusetzen.

Dafür kletterten sie zunächst den ersten der beiden Vorbautürme, wobei es direkt nach der ersten Seillänge, und damit viel früher als erwartet, zu regnen begann, was das weitere Klettern erheblich erschwerte. So schnell wie er gekommen war, endete der Regen aber wieder, was den Südtiroler





Ein kleines Paradies im Kanton Uri: Der Bergsee / Foto: Sven Ott  
 „Alle auf einen Stand“ – Standards schaffen im Sportklettergarten / Foto: Sven Ott

lern die Chance gab, auch den zweiten Turm zu beklettern. Auch die zweite Gruppe setzte nun ihre theoretischen Kenntnisse des mobilen Absicherns in die Praxis um und kletterte eine Mehrseillängen-Route. Oben angekommen, erwartete uns ein abenteuerlicher Abstieg über die schaukelige Drahtseilbrücke eines Klettersteiges (natürlich bestens gesichert).

Dem Klettern folgte das nun schon traditionelle Kartenspielen. Es wurde bis zum Abendessen lediglich durch Exkurse der Leitenden zu den Themen Kartenlesen und Wetter oder dem Standplatzbau an großen Felsblöcken im Regen unterbrochen. Dem wie immer formidablen Abendessen folgte ein Bauchmuskel-Workout auf Tischen und Bänken, gefolgt von einer Plank-Challenge mit einer sehr verdienten Siegerin (sie hielt die Plank länger als 6:30 Minuten). Das Bad im Bergsee nach Sonnenuntergang durfte für ein paar Mutige nicht fehlen.

Am Abschlusstag übten wir in einem kleinen Klettergebiet direkt am Bergsee behelfsmäßige Bergrettung. Es gab Stationen zum Hochziehen, Ablassen oder Abtransportieren von Personen. Zudem konnten wir uns auch an der Bergung einer bewusstlosen Person und dem Schutz vor einem Hängetrauma üben, was sich für uns als sehr lustige und kreative Übung entpuppte. Die Zugfahrt nach Hause – natürlich mit Wizard – endete zur allgemeinen Überraschung nur fünf Minuten verspätet. Alle waren wir uns einig: Gerne wären wir noch ein paar Tage länger geblieben.

Text: Anaïs Kuntz-Meenken, Mattes Hauéis, Julie Meenken





Foto: Anonym

## Fahrräder bepackt und los

### 4 Tage Radtour im Donautal

Kletterausfahrten gibt es bei uns ja immer wieder. Radsport ist in unserer JDAV dagegen noch nicht so stark verbreitet. Warum also nicht mal etwas Neues wagen? Alles, was man braucht, auf die Fahrräder laden, losfahren und schauen, wie das so klappt?

Wir haben es ausprobiert. Und damit es nicht zu einfach ist, machten wir die Tour mal lieber nicht im Sommer, sondern an einem eher durchwachsenen langen Oktoberwochenende im kühlen Donautal. Vorab kann aber verraten werden: Dem Spaß hat das Ganze nicht geschadet!

#### **Tag 1: Donaueschingen – Immendingen**

Die Herausforderung des Tages bestand zunächst darin, 15 Fahrräder (eines kam später dazu) und einen Anhänger in eine Regionalbahn zu quetschen, die mit „hoher Auslastung“ in der DB-App angekündigt wurde.

Erstaunlicherweise ging das gut und wir hatten eine kurzweilige Fahrt im Direktzug hoch nach Donaueschingen. Dort begannen wir erst einmal mit dem Kennenlernen. Auch wenn wir schon ein Vortreffen mit Bikecheck gehabt hatten, prüften wir noch einmal, ob alle Fahrräder fit waren. Vor allem aber musste hier und da das Gepäck noch ein bisschen besser befestigt oder umgeladen werden. Schließlich ging es aber los, pünktlich zum Beginn des Regens. Unter einem Vordach aßen wir zu Mittag und harrierten ein bisschen aus bei Tee und WUPs. In Regenmontur ging es mit kleineren Unterbrechungen, dennoch weitestgehend trocken, zu unserem ersten Campingplatz – die erste Etappe war zum Glück nicht lang. Eine einfache Zeltwiese für Radler und Radlerinnen mit Toilettenhäuschen und einer kleinen Schutzhütte war genau das Richtige für uns.

#### **Tag 2: Immendingen – Hausen im Tal**

Der zweite Tag beinhaltete dann die längste Etappe: Mit 50 Kilome-

## Brillen Kontaktlinsen Sportoptik



**Brillenladen**  
im Stühlinger GmbH

Klarastraße 39  
79106 Freiburg  
Telefon 0761 - 28 0537  
[www.brillenladen.net](http://www.brillenladen.net)

tern und mehrmaligem Auf und Ab war sie kein Katzensprung – vor allem, da alle schwer mit Camping-Equipment und Essen beladen waren. Doch fröhlich radelten wir die Donau entlang. Zur Mittagspause diente uns ein Supermarkt-Vordach als Schutz gegen den stärksten Regen des Tages – da konnten wir dann auch mal etwas länger sitzen bleiben. Besonders praktisch: Da der Radler- und Radlerinnenhunger doch etwas größer als erwartet war, konnte stets bei der Bäckerei ein paar Schritte weiter Brot nachgekauft werden. Mit müden Beinen kamen wir am Campingplatz in Hausen im Tal an. Zunächst noch als super Campingplatz direkt am Donauufer angepriesen, standen wir plötzlich vor verschlossenen Türen. Hier campete also niemand mehr. Später erfuhren wir, dass er unerwarteterweise schon Mitte September statt Ende Oktober in die Winterpause gegangen war.

Zum Glück lag im selben Ort das Ebinger Haus des DAV, das noch ein paar Plätze für uns hatte. Nur die Straße hoch hatte es in sich: Auch beim besten Willen waren die letzten Meter nicht mehr fahrbar und die Räder wurden mit gemeinsamen Kräften hochgeschoben.

### Tag 3: Hausen im Tal – Leibertingen

Nach dem Frühstück unter dem Vordach des Ebinger Hauses kontrollierten wir, ob die Fahrradbremsen funktionierten – dann waren wir auch schon startklar und mussten die Fahrräder – mitsamt Gepäck – den steilen Berg wieder nach unten befördern. Als es alle geschafft hatten, teilten wir uns auf: Eine Gruppe fuhr mit Lenka und Loui die direkte Strecke bis zum nächsten Campingplatz in Thalheim, die andere Gruppe nahm mit Finja, Kyra und David einen Umweg; doch egal in

*Foto: David Kienbaum*





Foto: Lena Holzapfel

welcher Gruppe, alle mussten aus dem Donautal raus und die anstehende Bergetappe bewältigen. Meine Gruppe (die mit der längeren Strecke) fuhr zunächst ungefähr zehn Kilometer das Donautal weiter abwärts bis nach Gutenstein. Dort begann das eigentliche Bergfahren und wir kämpften uns mit unserem Gepäck die steile Straße hinauf. Oben angekommen, legten wir eine kurze Riegelpause ein, bevor es direkt weiterging. Unsere Mittagspause machten wir bei einem Pausenplatz mit einer Liegebank. Später ging es auf mehr oder weniger gut befestigten Wegen bis nach Thalheim, dem Ziel unserer heutigen Etappe. Dort bauten wir die Zelte auf und spielten einige lustige Spiele. Nach dem Abendessen kamen auch "Werwolf" und "Wahrheit oder Pflicht" nicht zu kurz.

#### Tag 4: Leibertingen – Ludwigshafen

Auch die letzte und kälteste Nacht mit Temperaturen bis nur 3 Grad überstanden wir gut. Also, los auf die Sättel und Richtung Ziel. Es ging auf und ab, aber wir fuhren gemütlich im Pulk. Gegen Mittag folgte die Abfahrt und plötzlich war er vor uns: der Bodensee. Das obligatorische Gruppenfoto durfte da natürlich nicht fehlen.

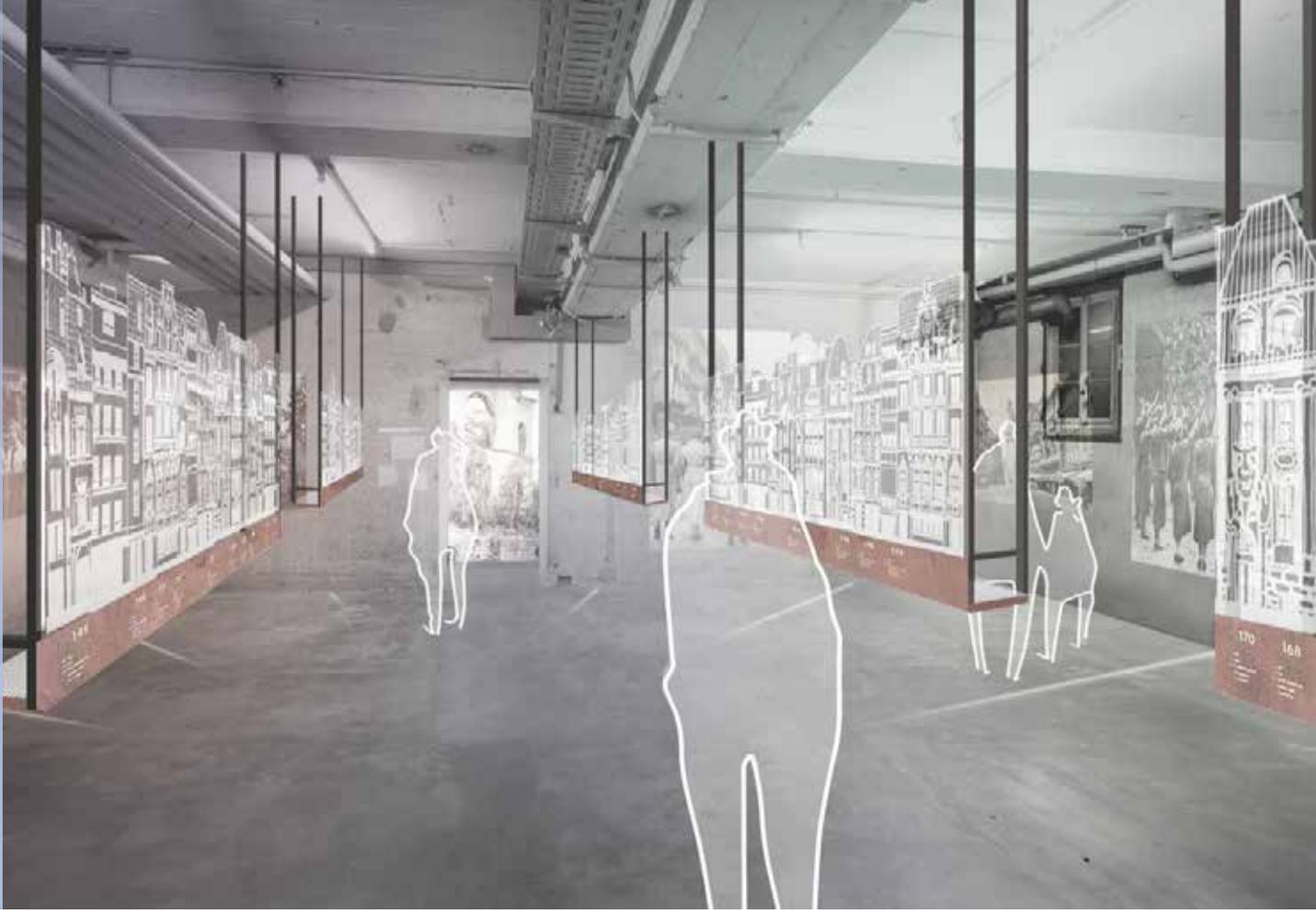
Doch wie würde die Rückfahrt wohl laufen? Ein verlängertes Wochenende, Sonntag, viele Fahrräder und zweimal umsteigen? Nun, wir wagten es und starteten mit der ersten Bummelbahn von Ludwigshafen nach Radolfzell. Dort gab es am Bodenseeufer einen leckeren Mittagssnack mit Pizza. Sogar die Sonne, die sich in den vier Tagen

sehr rar gemacht hatte, ließ sich blicken! Gestärkt traten wir dann endgültig den Rückweg an, mit dem Zug über Donaueschingen zurück nach Freiburg – zum Glück wieder ohne Probleme. Am Ende fiel der Abschied nicht leicht, denn nach der langen Radtour, den gemeinsamen Abenden und unzähligen Spielen waren wir zu einer tollen Gemeinschaft zusammengewachsen.

*Sina Hess und David Kienbaum*

Foto: David Kienbaum





Skizze Ausstellung / Skizze: mArtin Architekten / gewerkdesign

## Auf neuen Wegen

### Das Freiburger Dokumentationszentrum Nationalsozialismus

„Diese ständige Thematisierung des Nationalsozialismus ist doch eine Zumutung!“ so äußerten sich zwei Mitreisende in der Bahn über einen Zeitungsartikel, in dem es offenbar um eben diese Auseinandersetzung ging. Ob ich mich auf eine Diskussion mit den beiden einlassen sollte? Der Ausstieg verhinderte dies, doch über den Satz dachte ich noch lange nach. Die Beschäftigung mit dem Nationalsozialismus ist in gewisser Weise tatsächlich eine Zumutung: Sie mutet uns Nachgeborenen unvergleichliche menschliche Abgründe zu! Ist es doch eine intellektuelle wie emotionale Herausforderung, sich in die Biografien von Menschen zu vertiefen, deren Leben, Familien und Kultur von den Nationalsozialisten zerstört wurden. Oder sich mit den Personen der Gegenseite auseinanderzusetzen, die einer hasserfüllten Ideologie folgten, mordeten, sich am Leid und dem Tod anderer berauschten, oder es auch nur zugelassen oder dazu geschwiegen haben.

Eine wesentliche Erkenntnis aus der Auswertung von Akten und Zeugnissen von Überlebenden, Zeitgenossen und Nachkommen der Shoah ist wohl, dass dieses Menschheitsverbrechen, entgegen einer vielleicht intuitiven Annahme, keine Form von Entmenschlichung darstellt, zumindest nicht in jeglicher Hinsicht. Sie ist insofern entmenschlicht, als dass alles „Gute“, was im Wesen des Menschen angelegt scheint, überlagert war von Hass und Größenwahn. Aber die Gewalt und der Terror der Nazis waren dennoch keine vom Menschsein entrückten Taten, sondern realer Bestandteil menschlichen Tuns. Diese Erkenntnis nötigt einem einmal mehr die Frage ab, was die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus bewirken soll, wenn der Mensch doch ohnehin alles andere als „gut“ zu sein scheint?

Die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus macht deutlich, wohin es führen kann, wenn eine Gesellschaft die Handlungsmaximen



des menschlichen Zusammenlebens über Bord wirft, wenn eine Gruppe der Bevölkerung ausgegrenzt wird, zu Menschen zweiter Klasse degradiert wird oder sogar das Menschsein aberkannt bekommt.

So stellt sich jeder Generation aufs Neue die Aufgabe, sich der Werte des Menschseins zu vergewissern, sie zu verinnerlichen und Entscheidungen, die das menschliche Zusammenleben beeinflussen, in diesem Bewusstsein zu treffen.

Der Aufbau und die Eröffnung des Dokumentationszentrums Nationalsozialismus Freiburg (DZNS) im März 2025 ist in diesem Kontext zu sehen. Dabei musste die Idee zur Umsetzung hart erkämpft werden. Es ist dem beharrlichen Nachfragen und Fordern engagierter Freiburgerinnen und Freiburger zu verdanken, dass der Aufbau dieses Dokumentations- und Informationszentrums jetzt verwirklicht werden konnte. Im ehemaligen Verkehrsamt am Rotteckring entstanden auf ca. 800 Quadratmetern eine Dauerausstellung sowie Flächen für wechselnde Sonderausstellungen, dazu Workshop- und Büroräume. Das architektonische Zentrum bildet der Gedenkraum im überdachten Innenhof, der allen Menschen in oder aus Freiburg gewidmet ist, die in der NS-Zeit verfolgt und ermordet wurden.

Das Konzept der Dauerausstellung nimmt auf das unter Denkmalschutz stehende Gebäude aus dem Jahr 1936 Bezug und bindet die historische Substanz in den Rundgang ein. Die Dauerausstellung ist chronologisch aufgebaut. Sie beginnt mit der Weimarer Republik ab 1918, umfasst die Zeit der NS-Diktatur zwischen 1933 und 1945 und schließt auch die Nachkriegsgeschichte ab 1945 mit ein. Die Ausstellung nimmt Bezug auf konkrete Orte in Freiburg sowie für Freiburg und die Region Südbaden relevante Akteur\*innen und Entwicklungen. Sie thematisiert Fragen wie: Auf welchem Weg konnte

## **Dokumentationszentrum Nationalsozialismus Freiburg**

Rotteckring 14, 79098 Freiburg

Geöffnet ab dem 21. März 2025

Öffnungszeiten: Mittwoch – Sonntag: 10 bis 17 Uhr

Dienstag: 10 bis 19 Uhr

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.



*Gedenkraum / Skizze: mArtin Architekten / gewerkdesign*

sich die NS-Diktatur in Freiburg etablieren? Wer war von den diskriminierenden Maßnahmen betroffen? Wer waren die Täter? Welchen Einfluss hatte der Beginn des Zweiten Weltkriegs auf das Leben in Freiburg? Gab es Widerstand? Wenn ja, wie sah dieser aus?

Neben der Dauerausstellung werden Veranstaltungen und Führungen zur Vertiefung und Fortbildung angeboten. Mit der Eröffnung verbunden ist der Aufbau einer Sammlung von Objekten aus der NS-Zeit. So wird auch der Objektbestand innerhalb des Augustiner-museums, dem das DZNS als Außenstelle zugeordnet ist, systematisch weiter ausgebaut.

Das neue Haus soll Raum für Auseinandersetzung, zum Verweilen, Vertiefen und Gedenken bieten. Dabei kommt ihm die künftige unmittelbare Nachbarschaft der Außenstelle Freiburg der Landeszentrale für politische Bildung im Rotteckhaus zugute: Veranstaltungen und gemeinsame Aktivitäten aus dem Bereich der historisch-politischen Bildung, die bereits in den vergangenen Jahren stattgefunden haben, werden nach Eröffnung intensiviert und verstetigt.

Auch die im Oktober 2024 im Sektionshaus des DAV eröffnete Ausstellung „Ausgegrenzt und verfolgt. Zum Umgang der Sektion Freiburg des DAV mit seinen jüdischen Mitgliedern“, die unter Beteiligung des DZNS entstanden ist, soll künftig in den Sonderausstellungsräumen des DZNS zu sehen sein. Es sind Kooperationen wie diese, die das Zentrum zu einem offenen Haus machen, in dem sich Besucher\*innen nicht nur informieren, sondern auch eigene Ideen und Hinweise einbringen können.

Die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus ist und bleibt eine Zumutung. Eine Zumutung, deren Erkenntnisse nicht nur Trauer und Wut, sondern auch Mut und Gestaltungswillen hervorbringen können, Gestaltungswillen für eine friedvollere und menschlichere Zukunft.

*Text: Julia Wolrab*

*Fotos: Achim Käflein, Skizze Ausstellung: gewerkdesign*



**Fit in den Frühling  
Klettern/Bouldern**

Frisch eingetroffen:  
Schuhe, Shirts,  
Hosen von...

- OCUN
- Chillaz
- LA SPORTIVA
- SCARPA
- BOREAL

**Klettergurte**

Über 30 Modelle  
z.B. Eldelrid - Jay / Jayne  
~~65,-~~ **49,95**

**Kletter- und  
Boulder-Schuhe**

Auslaufmodelle  
**bis 30% reduziert**

**Winter-Firn-Finale  
Skitouren**

Testmöglichkeit  
an Naturwand

**10%  
DAV-  
Rabatt\*\***

**Skitouren-Bindungen**

Superleichte Pin-Bindung von  
ATK bis **35% reduziert**

**Skitouren-Schuhe**

Alle Modelle  
**15 bis 60% reduziert**

sport  
kiefer.  
freiburg

\*\* Nicht auf Literatur, elektronische Geräte, Rotpreise, Verleih, Kurse und Werkstatt.



Einweisung mit dem Feldberg-Ranger Achim Laber

## Die Zastleraktion ist wieder da

Im Einsatz für Auerhuhn und Skitourenbegeisterte

### Oktober und herrlicher Sonnenschein, Zeit die Skisaison einzuleiten!

Nach einer Coronapause kommt die „Zastleraktion“ wieder ins Rollen. Dabei kümmern sich Skitourengeher und -nichtgeher des DAV Freiburg um die Pflege von Skitourenrouten am und um den Feldberg. Und dies nicht nur aus Eigennutz, denn der Naturschutz freut sich ebenfalls über unseren Einsatz. Häufig war dabei das Zastler Loch im Fokus. Doch diesmal kümmerten wir uns um eine Route vom Herzogenhorn direkt Richtung Silberberg, genauer gesagt von unterhalb der Bernauer Skihütte beziehungsweise Schwedenschanze durch den Wald zum Prägbach. Sehr interessant wird diese etwas flachere Abfahrt, wenn das Hofmättle (Herzogenhorn nach Bernauhof) wegen Sonne oder Schneemangel unbefahrbar ist.

Wie leider auch letztes Jahr machte uns das Oktober(un)wetter einen ersten Strich durch die Rechnung. 20 Helferinnen und Helfer hatten sich für das zweite Oktoberwochenende angemeldet und waren bereit für einen Arbeitseinsatz. Der Ersatztermin eine Woche später hatte dafür bestes Wetter im Angebot. Noch zu fünft fuhren wir in der Früh zum Feldbergpass und trafen dort ein Mitglied des DAV Lörrach und den Feldberg-Ranger Achim Laber. Das Skigebiet verließen wir sofort wieder und fuhren zur Skitourenabfahrt des Tages. Nach Informationen und Instruktionen ging es ans Werk: Es galt, die Abfahrt von Niederwuchs zu befreien.

Mit Gartenscheren, Handsägen, Freischneider und Kettensäge schnitten wir junge Bäume und Sträucher zurück. Den Grünschnitt räumten wir zur Seite und hinterließen eine flache Krautschicht aus

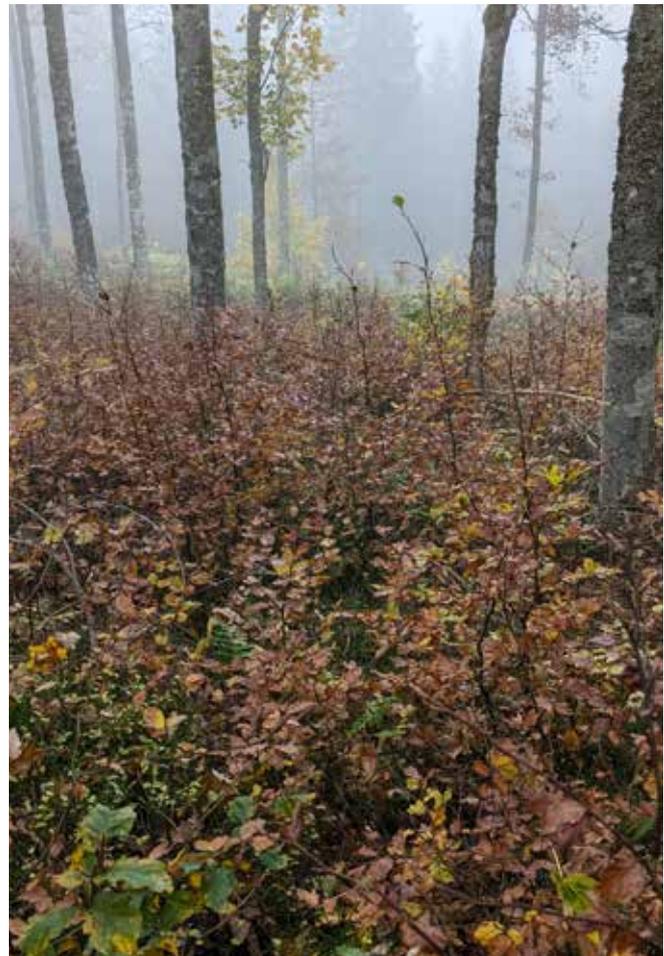


*Abknipsen der jungen Bäume*

*Die Schneise und im Hintergrund der Silberberg  
Das Unterholz gedeiht prächtig*



*Die Farne bleiben stehen*



## ► Natur und Umwelt

Farnen, Himbeeren und Heidelbeeren. Bald rann uns der Schweiß über den Nacken – ein befriedigendes Gefühl.

Befriedigend ist diese Aktion auch für Auerhenne und -hahn. Auf solchen Freiflächen finden sie im Sommer Lebensraum und Nahrung. Wächst der Wald überall dicht zu, fühlen sie sich unwohl. Die hübschen Vögel lernen durchaus, wo im Winter Skitourengewandenen und -geher unterwegs sind und meiden diese Flächen. Deshalb ist es gut, wenn bestimmte Routen definiert und nutzbar gehalten werden. Sind die Routen dabei von hoher Qualität, werden sie hoffentlich auch von den schwarzen Schafen unter den Skitourengewandenen und -geher genutzt.

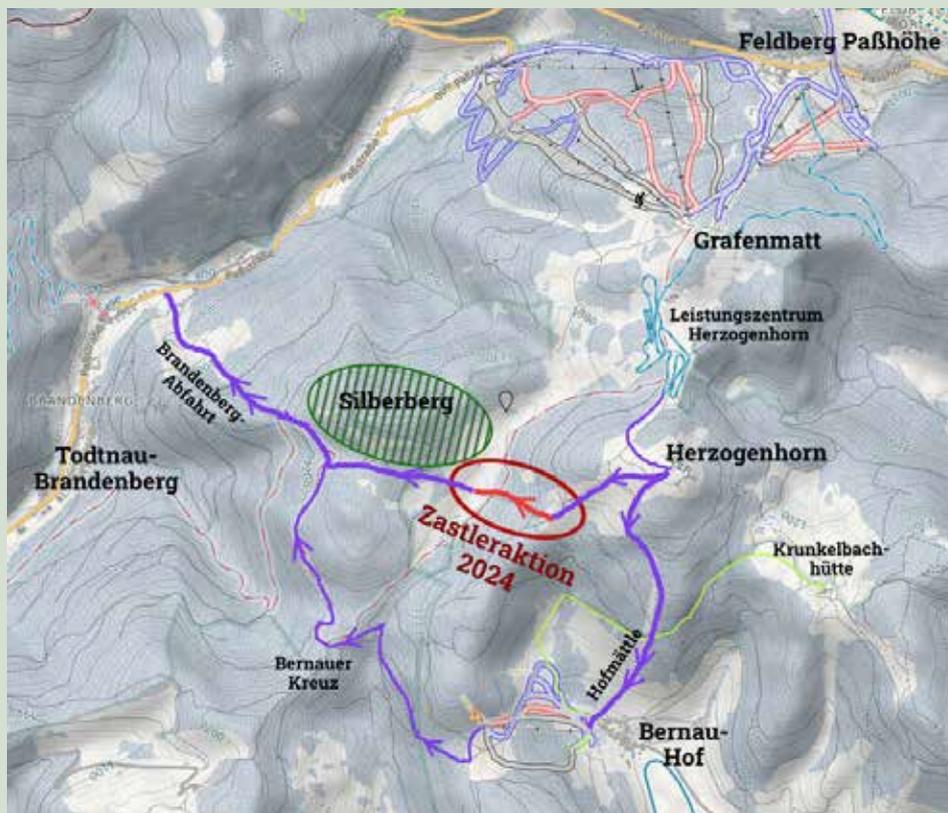
Um drei Uhr klopfen wir uns auf die Schultern – die Abfahrt war wieder befahrbar, lediglich der Schnee fehlte noch. Wir ließen uns noch einen Snack und ein Bier schmecken, bevor wir uns auf den Heimweg machten.

Die dieses Mal bearbeitete Fläche lag im Wald; offene, unbeweidete Wiesen sollen jedoch nicht außen vor bleiben. Diese ehemaligen Weiden sind häufig Hotspots der Artenvielfalt und würden ohne Pflegemaßnahmen zuwachsen. Die Pflege kann natürlich ebenfalls durch Vierbeiner erfolgen. Im Zastler Loch sind nächstes Jahr ein paar Hinterwälder Rinder im Einsatz – wir werden berichten.

Nächstes Jahr wollen wir wieder aktiv werden und ihr könnt natürlich mithelfen. Voraussichtlich vom 11. bis 12. Oktober werden wir droben auf einer Selbstversorger-Hütte residieren. Wer möchte, kann kostenneutral bereits am Freitag anreisen. Voraussichtliches Ziel ist die Silberbergabfahrt. Bei schlechtem Wetter werden wir das Freischneiden am Reservetermin zwei Wochen später durchführen, dann ohne Übernachtung. Anmeldung unter [natur-umwelt@dav-freiburg.de](mailto:natur-umwelt@dav-freiburg.de)

*Text: Eva Bierhaus und Jakob Schäfer*

*Fotos: Jakob Schäfer*



## Infobox

Skirouten vom Herzogenhorn nach Bernau und nach Brandenburg. Im roten Oval die diesjährige Aktion. Im grünen, schraffierten Oval Wildschutzzone mit Betretungsverbot für Schneeschuh- und Tourengewandenen und -gänger.

**Skitouren in der Schweiz**



Skitourenführer gibt es zuhauf. Aber den richtigen finden? Da wird die Sache schwierig. Für Skitourenbegeisterte in Südbaden sind die Schweizer Alpen die erste Adresse für Touren. Der Schweizer Alpenclub gibt Skitourenführer heraus, die in ihrer Vollständigkeit atemberaubend sind – aber auch gewichtig und kostspielig. Der Rother Verlag als wichtigster deutscher Bergverlag orientiert sich – naheliegender angeht des Sitzes bei München – vorwiegend in die Ostalpen. Schließlich zieht es die meisten deutschen Skifreunde und Skifreundinnen nach Nord-, Süd-, Osttirol oder noch weiter gen Osten.

Aber in Bayern hat man offenbar entdeckt, dass es bei den Skitourenfans im Südwesten eine Marktlücke gibt – ein Auswahlführer für

die Schweiz: die wichtigsten Regionen in einem Band. Verfasst wurde „Skitouren-Erlebnis Schweiz“ von Stephanie Heiduk. Sie ist Mitglied unserer Sektion und Trainerin Skibergsteigen. Der Band bietet Touren in der gesamten Schweiz, von Graubünden bis ins Wallis. Im Unterschied zu den meisten Bergführern, die jeweils einzelne Touren mit Aufstieg und Abfahrt isoliert darstellen, konzipiert Heiduk Mehrtagestouren. Ihre Vorstellung: in eine Region fahren, dort mehrere Touren machen, im besten Fall eine Durchquerung. Für dieses Konzept spricht die Umweltbilanz, aber auch, dass „wir die schönsten Stunden des Tages in den Bergen verbringen“ dürfen, wie sie im Vorwort schreibt. „Der größte Gewinn von Mehrtagestouren aber ist, dass einmalige Tourenkombinationen, Rundtouren und Durchquerungen möglich werden.“ Entsprechend gibt es stets Hinweise auf öffentliche Verkehrsmittel. Da Wetter und Verhältnisse im Gebirge die schönsten Pläne zunichtemachen können, beschreibt Heiduk jedes Mal auch Alternativen und Rückzugsmöglichkeiten. Sie betont, wie wichtig es ist, die Planung stets an die Verhältnisse anzupassen. Die sehr klaren Beschreibungen werden ergänzt durch Kartenausschnitte mit eingezeichnetem Routenverlauf – und vielen Fotos, die Lust machen, gleich auf Tour zu gehen. Zu jeder Tour gibt es einen GPS-Track. Heiduk betont aber, man solle sich nicht allein auf die Technik verlassen.

*Jörg Buteweg*

**Stephanie Heiduk, Skitouren-Erlebnis Schweiz, Rother Verlag, 264 Seiten, ISBN 978-3-7633-3432-2, 29,90 €**



Alle hier vorgestellten Bücher finden Sie in unserer Bibliothek.

Jede Menge neue Bücher und Karten warten darauf, von Ihnen ausgeliehen zu werden. Der Verleih des Bibliotheksangebots ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Bücherausgabe nur auf Vorbestellung über unsere Website möglich.

**Öffnungszeiten:  
Mittwoch 16 bis 20 Uhr,  
Telefon 0761 2020184**

Das Bibliotheksteam freut sich auf Ihren Besuch.



**Bötzinger Straße 10  
79111 Freiburg  
Telefon 0761 / 4 29 26  
Telefax 0761 49 36 69  
info@rottler-online.de  
www.rottler-online.de**



**Rollladen - Sonnenschutz - Garagentore  
Wir stellen alles in den Schatten**



Rollladen  
Markisen  
Jalousien  
Garagentore  
Elektroantriebe  
Terrassendächer  
Einbruchschutz



## News aus dem DAV-Kletterzentrum

### Sanierungsprojekt barrierefreier Verein – Umbau der barrierefreien Umkleide- und Sanitäreanlagen

Im Rahmen des umfassenden Sanierungsprojekts „barrierefreier Verein“ wird im Jahr 2025 die Infrastruktur durch den Umbau und die Modernisierung der Umkleide- und Sanitärbereiche deutlich verbessert. Ziel ist es, diese Anlagen an die Bedürfnisse von Menschen mit verschiedenen Einschränkungen anzupassen.

Bereits im September 2024 wurde der barrierefreie Zugang zur großen Kletterhalle durch einen Plattformlift geschaffen. Dieser Lift ist ein essenzieller Baustein des Projekts, unseren Verein barrierefrei zu gestalten.

#### **Projektzeitrahmen für den Umbau des Sanitärbereichs**

Die Arbeiten werden im April 2025 starten und etwa nach drei Monaten, voraussichtlich gegen Ende Juni 2025, abgeschlossen sein.

#### **Umkleidekabinen**

Die neuen Umkleideräume werden in zwei getrennte Bereiche für Männer und Frauen aufgeteilt. Der Zugang erfolgt über automatische Schiebetüren, die eine barrierefreie Nutzung gewährleisten. Nicht nur werden in ausgewählten Bereichen die Garderobenleisten in niedrigerer Position angebracht, sondern auch die Spinde auf zwei Höhenniveaus installiert, um unterschiedliche Bedürfnisse zu berücksichtigen. Zudem wird ausreichend Platz für die Befahrung mit Rollstühlen eingeplant.

#### **Duschen**

Auch die Duschen werden barrierefrei gestaltet. Der Zugang erfolgt über automatische Schiebetüren. Die Duschbereiche bieten genügend Platz für die Nutzung mit einem Rollstuhl und sind mit Haltegriffen

sowohl in vertikaler als auch in horizontaler Ausrichtung ausgestattet. Ein Klappsitz wird ebenfalls integriert. Die Duschräume verfügen über eine bodengleiche Duschfläche, die eine problemlose Benutzung durch Rollstuhlfahrer ermöglicht. Zudem ist eine Abstellmöglichkeit für einen Rollstuhl im Umkleidebereich vorgesehen.

### Toiletten / Unisex-WC

Die WC-Anlagen werden ebenfalls barrierefrei zugänglich sein und verfügen über automatische Schiebetüren. Es werden drei WC-Kabinen mit WC-Sitzen eingebaut, zusätzlich eine Kinder-WC-Kabine mit tiefer angebrachtem WC-Sitz. Zwei Urinale sind in einem abgetrennten Bereich vorgesehen. Der Waschtisch wird mit einer kleinen Waschrinne und zwei Einhand-Armaturen ausgestattet. Zudem wird ein tiefes Waschbecken für Kinder installiert.

### Rollstuhlgerechtes WC nach DIN 18040

Das rollstuhlgerechte WC wird nach den Anforderungen der DIN 18040 errichtet. Der Zugang erfolgt über eine automatische Schiebetür. Die Ausstattung umfasst Stützklappgriffe, eine Rückenstütze sowie einen verlängerten WC-Sitz. Das Waschbecken ist unterfahrbar und wird mit einer Einhand-Armatur, einem langen Hebel und einem Kippspiegel ausgestattet. Ein Notrufschalter wird installiert, um eine schnelle Kommunikation innerhalb des Gebäudes zu ermöglichen. Zusätzlich wird für Eltern mit kleinen Kindern ein ausklappbarer Wandwickeltisch eingebaut.

Dieses Umbauprojekt stellt einen bedeutenden Schritt in Richtung einer noch inklusiveren und barrierefreieren Infrastruktur dar: Die Zugänglichkeit für alle Nutzer wird deutlich verbessert und der Komfort für Menschen mit Einschränkungen erheblich gesteigert.

Mehr Informationen zum Umbau des Sanitärbereichs wird es auf der Website des Kletterzentrums unter den Blogposts geben.

### Ein gelungenes Event: Climb & Dance 2024

Am 16. November 2024 fand im DAV Kletterzentrum Freiburg das spektakuläre Event „Climb & Dance“ statt. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und begeisterte sowohl Jung als auch Alt – für alle war etwas dabei.

Schon ab 11:00 Uhr startete der Tag mit familienfreundlichen Angeboten, die sowohl auf kleine als auch auf große Kletterfans zugeschnitten waren. Beim kostenlosen Schnupperklettern für Kinder und Erwachsene, Kletterspielen und spannenden Kletter-Challenges hatten die Teilnehmer einen erlebnisreichen Vormittag. Die ganze Familie konnte sich in den verschiedenen Aktivitäten austoben.



## ► Kletterzentrum

Im Rahmen der Aktion „Gemeinsam gegen Blutkrebs“, die in Zusammenarbeit mit der Uniklinik Freiburg durchgeführt wurde, hatten die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, sich vor Ort im Kletterzentrum typisieren und in die Stammzellendatei aufzunehmen zu lassen. Mit dieser Teilnahme kann jeder einen wichtigen Beitrag im Kampf gegen Blutkrebs leisten. Wir freuen uns, dass dieses Angebot so gut angenommen wurde und dass wir die Aktion unterstützen konnten.

Am Nachmittag stand das Event ganz im Zeichen des Kletterns. Mit einem Klettermarathon und mehreren Kletter-Challenges konnten die Besucherinnen und Besucher ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen. Acht Kletterstationen, verteilt im gesamten Kletterzentrum, luden dazu ein, sich in Teams von zwei Personen an Herausforderungen wie einem Hindernisparcours, einer Schatzsuche oder einer Partnerroute zu versuchen. Vom 14:00 bis 17:30 Uhr konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei den Challenges zeigen, was sie draufhatten. Beim Klettermarathon erhielt jedes Teammitglied für jede gekletterte Route einen Punkt und das Team mit den meisten Routen – 167 an der Zahl – stellte sogar einen neuen Rekord auf. Herzlichen Glückwunsch an das Siegerteam!

Eine besondere Herausforderung gab es auch an der neuen verstellbaren Trainingswand. Hier konnten sich Teams an Bouldern versuchen, die zunehmend steiler wurden. Es gab sowohl eine Anfänger- als auch eine Expertenkategorie. Die Chancen auf tolle Sachpreise waren hoch, denn bei jeder Kletterchallenge warteten zwei hochwertige Preise von unseren Sponsoren und Partnern Petzl, Millet, Fritz Cola, Sport Kiefer, Ocu, EOFT und MUNDOLOGIA.



Der Abend begann um 19:30 Uhr mit einer inspirierenden Filmvorführung. Fünf fantastische Filme wurden gezeigt, darunter atemberaubende Kletter- und Outdoor-Abenteuer von lokalen Filmemachern wie Sammy Theurer, Moritz Bosbach, David Schultheiß und Samu Schirra.

Während die Filmvorführung lief, waren viele fleißige Helfer dabei, das Kletterzentrum für die anschließende Dancenight zu dekorieren. Es gab einen Chillout-Bereich und im Garten sogar eine mobile Sauna.

Ab 21:00 Uhr ging die Party richtig los: Mit einer Cocktailbar und elektronischer Tanzmusik sorgten DJs St.Abil, DJ Schilliwonda und Jo The Drude für ausgelassene Stimmung und feiernde Gäste bis in die frühen Morgenstunden.

Den ganzen Tag über war auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Von Kaffee und Kuchen über Brezeln bis hin zu Flammkuchen, Pizza und vegetarischen Quiche-Stücken – niemand ging hungrig nach Hause.

Das Climb & Dance im DAV Kletterzentrum Freiburg war ein unvergessliches Highlight für alle Outdoor-, Kletter- und Tanzbegeisterten. Ein großes Dankeschön geht an das gesamte Team sowie an alle Helferinnen und Helfer, ohne die dieses Event nicht möglich gewesen wäre. Ein herzliches Dankeschön auch an alle Besucherinnen und Besucher, die diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben!

Wir freuen uns bereits auf das Climb & Dance im November 2025!





**Ankündigung: Baden-Württembergischer Jugendcup Lead – Sportkletterwettkampf am 24. Mai 2025 im DAV Kletterzentrum Freiburg**

Schon jetzt freuen wir uns auf eine besondere Kletterveranstaltung im Jahr 2025. Am Samstag, dem 24.05.2025, findet der Sportkletterwettkampf „Baden-Württembergischer Jugendcup Lead“ bei uns im DAV Kletterzentrum Freiburg statt. Es kommen über 120 Starter aus dem ganzen Land. Darunter sind Spitzenathleten vertreten, die auch auf nationaler Ebene ganz vorne mitmischen. Wir freuen uns auf ein tolles Event und möchten gerne zum Zuschauen einladen. Der Eintritt für Zuschauerinnen und Zuschauer ist kostenlos.

Die Qualifikationsrunde geht schon morgens los (von ca. 10:00–14:00 Uhr), wobei es für jede der Wertungsklassen zwei eigene Qualifikationsrouten gibt. Die Wettkämpfenden versuchen in den Routen, die nach oben zunehmend schwerer werden, so weit wie möglich hochzuklettern.

Im Finale (ca. 15:30–18:00 Uhr) treten die Besten jeder Starterklasse in der jeweiligen Finalroute im Onsight-Modus an. Das bedeutet, dass die Finalroute für jeden Starter unbekannt ist. Damit für alle Finalisten dieselben Bedingungen gelten, dürfen die Wettkämpfenden sich nicht gegenseitig beim Klettern zuschauen. Deshalb warten alle Finalisten vor dem Start und während der Finalrunde in einem Isolationsbereich. Direkt im Anschluss an den Wettkampf findet die Siegerehrung statt.

Zuschauende sind herzlich willkommen! Es ist sehr beeindruckend, was die Kids und jungen Erwachsenen draufhaben! Man kann sich inspirieren lassen, ordentlich Motivation tanken oder einfach einen Einblick in die olympische Disziplin Sportklettern bekommen. Es gibt leckere Verpflegung, kühle Getränke und eine voll bestückte Eistruhe.

In der Woche vor dem Wettkampf kommt es durch Vorbereitungen der Veranstaltung, vor allem durch den Bau der Wettkampfrouten, zu Einschränkungen im Kletterbetrieb. Teilbereiche der großen Kletterhalle müssen abgesperrt werden. Wir bitten um euer Verständnis. Nach dem Wettkampf bleiben die Wettkampfrouten in der Wand und dann gibt es im Anschluss richtig viele neue Routen.

Für dieses Super-Event brauchen wir einige Helfer, die Spaß daran haben, an einem Kletterwettkampf mitzuarbeiten. Unter anderem werden für die Qualifikations- und Finalrunde Personen zum Sichern benötigt. Dabei darf man das Gerät verwenden, mit dem man sich wohl fühlt: der Tube ist genauso gut wie das Grigri. Das Sichern beim Vorstieg sollte gut beherrscht werden, damit u. a. schnell und genug Seil ausgegeben werden kann. Pro Route planen wir zwei Sichernde ein, sodass man sich abwechseln kann. Es gibt voraussichtlich sechs Quali-Routen und zwei Final-Routen. Außerdem brauchen wir noch Helferinnen und Helfer für die Registrierung und für die Isolationsbetreuung beim Finale.

Tragt euch das Datum – Samstag, den 24. Mai 2025 – gerne schon einmal in den Kalender ein!

Sobald die Organisation in die heiße Phase geht, schicken wir eine E-Mail herum, in der wir nach Helfenden für den Wettkampf suchen. Außerdem bringen wir zusätzlich einen Aushang in der Kletterhalle an. Man kann sich dann einfach in einen Zeitplan mit dazugehörigen Aufgaben eintragen. Als Dankeschön bekommen die Helferinnen und Helfer am Wettkampftag eine Überraschung.

Wir sind gespannt auf ein tolles Event und freuen uns schon jetzt auf den Wettkampf!

*Text und Fotos: Team des Kletterzentrums*

**Aktuelles und mehr Informationen zum DAV-Kletterzentrum Freiburg auf:**

 [www.instagram.com/DAV.Kletterzentrum.Freiburg](https://www.instagram.com/DAV.Kletterzentrum.Freiburg)

 [www.facebook.com/DAV.Kletterzentrum.Freiburg](https://www.facebook.com/DAV.Kletterzentrum.Freiburg)

 <https://kletterzentrum-freiburg.de>

**Aktuelles gibt es hier bei den Blogposts**

## Sportabzeichengruppe DAV - Sektion Freiburg

### Termine 2025

**Beginn Sportabzeichentraining 7. Mai 2025**

**Ab April bis 31.07.2025 online-Anmeldung beim DAV Freiburg für das Sportabzeichen:**  
[www.dav-freiburg.de](http://www.dav-freiburg.de).

**Vor Ablegung der Prüfungen wird den Interessenten eine ärztliche Beratung empfohlen**

**Orgateam: Ursula Hollinger, Tel. 0761/553633 Mail: [U.Hollinger@t-online.de](mailto:U.Hollinger@t-online.de) Ingeborg Natter: [ingeborg.natter@dav-freiburg.de](mailto:ingeborg.natter@dav-freiburg.de),  
Hanne Müller, Stefan Kahrs, Andrea Grandjean: [andrea.grandjean@gmx.de](mailto:andrea.grandjean@gmx.de), Jürgen Braun Grandjean**

### Beginn Sportabzeichentraining 7. Mai 2025

jeden Mittwoch, 18:30 Uhr, Sportplatz am Flückiger See - Abnahmetermine 14-tägig – es werden nur einzelne Disziplinen abgenommen  
letzter Trainingstermin auf dem Sportplatz 20. August 2025  
Am 28.08. kleines Sommerfest, Ursula Hollinger, Schubertstr. 5

### Walking-Abnahme-Termin – Mi. 21. Mai 2025

Im Wolfswinkel, Treffpunkt Parkplatz 18:00 Uhr

### Schwimmabnahme - Samstag im Haslacher Bad

**28. Juni - 19. Juli - jeweils 09:00 Uhr**

**Mittwoch, 17. September, 17:30 Uhr, Haslacher Bad – bitte Rücksprache bzw. Anmeldung**

### Termine 20 km Radfahren/fliegender Start

Industriegebiet Hochdorf – Ecke Leinenweber- und Bebel-Straße

Sonntag, 29. Juni - 20. Juli - 17. August jeweils Start um 08:00 Uhr (fliegender Start) und nur, wenn es nicht regnet. Unbedingt vorher anmelden!  
Wir fahren mit Helm!

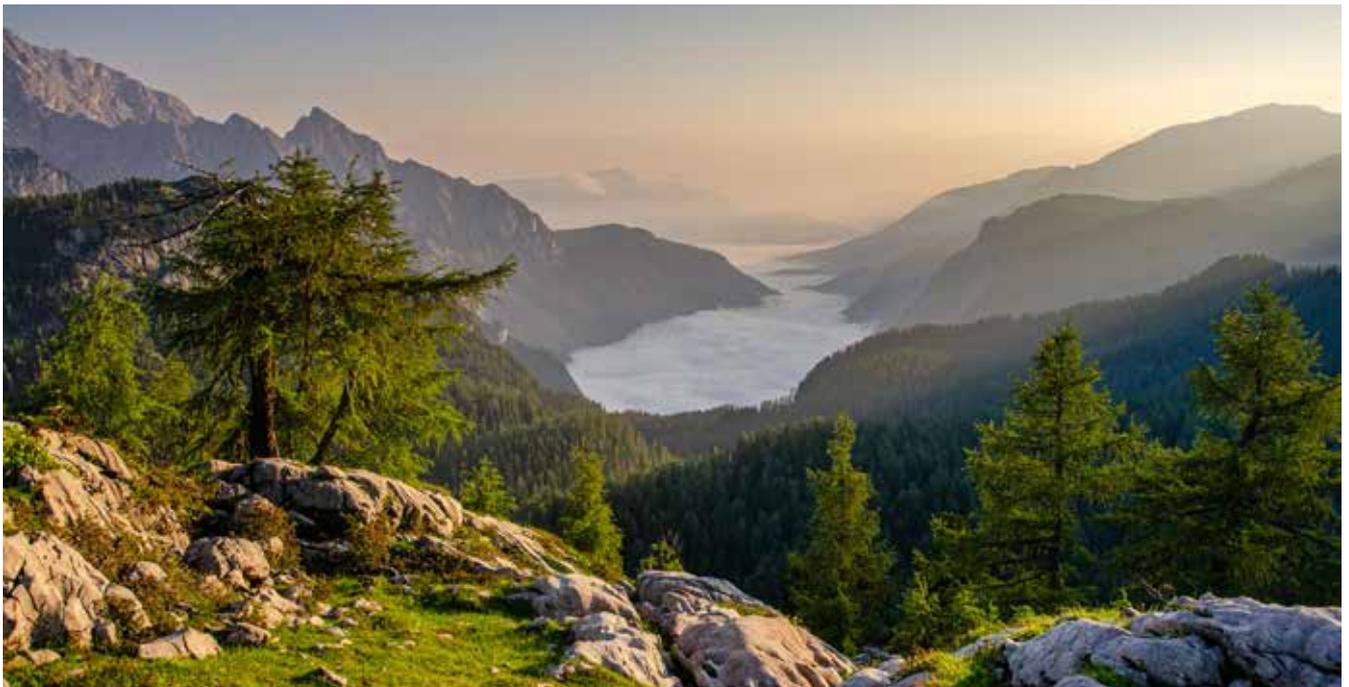
### Mi. (Termin noch offen)

Lauftraining im Wolfswinkel, bzw. Walking-Abnahme Treffpunkt 18:00 Uhr Parkplatz im Wolfswinkel

### Gemütlicher Abschlussшок mit Verleihung

Mi., 5. November, 19:00 Uhr, Gasthaus „Schützen“ – Schützenallee 12, Straßenbahnhaltestelle Maria-Hilf-Kirche, Wiehre

*Feldkogel, oberhalb des Funtensees beim Kaerlinger Huas / Foto: Karl Heinz Klein*



## Dienstag-Radtouren 2025

Wir fahren aus Sicherheitsgründen „immer mit Köpfchen, immer mit Helm“.

Eine Anmeldung ist bei allen Touren ein Tag vor der Fahrt notwendig, und zwar jeweils beim Vorausfahrer am Freitag von 18:00 bis 19:00 Uhr.

Stand: Dezember 2024 – Änderungen sind noch möglich

Auskunft: Ursula Hollinger, Schubertstr. 5, 79104 Freiburg, Tel. 0761 553633

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
<b>Dienstag 22.04.</b>	Ins Dreisamtal	Wolfgang Beck 0761 474796	18:00 Uhr Wiehre-Bahnhof
<b>Dienstag 29.04.</b>	Auf den Rosskopf	Wolfgang Beck 0761 474796	18:00 Uhr Wiehre-Bahnhof
<b>Dienstag 06.05.</b>	Nach Breisach, ca. 60 km, 200 hm	Wolfgang Klein 0176 20838840	11:00 Uhr Sektionszentrum
<b>Dienstag 20.05.</b>	Markgräflerland, Ölbergkapelle, ca. 45 km, 300 hm Vesper mitbringen, evtl. Einkehr	Brigitte Aberle-Grethler 07633 1771	11:00 Uhr Bahnhof Bad Krozingen, Gleis 2 (Westausgang)
<b>Dienstag 03.06.</b>	Nach Müllheim, ca. 65 km, 400 hm	Wolfgang Klein 0176 20838840	11:00 Uhr Sektionszentrum
<b>Dienstag 24.06.</b>	Markgräflerland, Muggardt, ca. 45 km, 400 hm Vesper mitbringen, evtl. Einkehr	Brigitte Aberle-Grethler 07633 1771	11:00 Uhr Bahnhof Bad Krozingen, Gleis 2 (Westausgang)
<b>Samstag 26.07.</b>	Zur Burg Lichteneck, ca. 60 km, 320 hm	Ev und Peter Zebrowski 0761 81680	9:00 Uhr Eisstadion, Ensisheimer Str.

## Familiengruppe

Angebote der Familiengruppe (detaillierte Infos zu den Touren im Programmheft oder online)

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
<b>jeden zweiten Donnerstag</b>	Wanderzwerge - Tageswanderungen für Familien mit Kindern von 3–6 Jahren	Simon.paul@dav-freiburg.de, ankatrin.lorenz@dav-freiburg.de	Wird von den Organisatoren bekanntgegeben.
<b>Sa 05.04.</b>	Frühjahrswanderung für die Kleinsten – Tageswanderung für Familien mit Kindern bis 6 Jahre	Simon.paul@dav-freiburg.de, ankatrin.lorenz@dav-freiburg.de	Wird von den Organisatoren bekanntgegeben.
<b>Sa 05.04.</b>	Klettersteig für Groß und Klein - 300 hm, 3–4 h Gehzeit, ab 6 Jahren	markuskambach.office@gmail.com	Wird von den Organisatoren bekanntgegeben.
<b>So 06.04.</b>	Biketour rund um Waldkirch - 500 hm, 10–12 km, ab 7 Jahren	Lisa.rueckriegel@dav-freiburg.de	Wird von den Organisatoren bekanntgegeben.
<b>Di 15.04.</b>	Wanderung auf den Roßkopf - ca 450 hm, 10–15 km	Nicole.fischer@dav-freiburg.de	Wird von den Organisatoren bekanntgegeben.
<b>Sa 17.05. bis So 18.05.</b>	Wanderung im Schwarzwald - ca 1000 hm und jeweils 12–15 km, ab 11 Jahren	Anjameljaeger@web.de	Wird von den Organisatoren bekanntgegeben.
<b>So 18.05.</b>	Rund um den Schönberg - 7 km, ab 4 Jahren	Lea.osterried@gmx.de	Wird von den Organisatoren bekanntgegeben.
<b>Fr 30.5. bis So 01.06.</b>	Familiengruppen Zeltlager in den Vogesen	Lisa.rueckriegel@dav-freiburg.de	Wird von den Organisatoren bekanntgegeben.

## ► Termine & Touren

### Familiengruppe

Angebote der Familiengruppe (detaillierte Infos zu den Touren im Programmheft oder online)

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
<b>Sa 07.6. bis Sa 14.6.</b>	Sonne, Sand und Fels-- Bouldern in Bleau mit Camping auf dem Platz La Musardiere	Nicole.fischer@dav-freiburg.de	Wird von den Organisatoren bekanntgegeben.
<b>Fr 13.6. bis Fr 20.6.</b>	Mehrseillängen Kurs für Einsteiger – Vorstieg im fünften Grad für Eltern und Kinder ist Voraussetzung	Benjamin.rueckriegel@dav-freiburg.de	Wird von den Organisatoren bekanntgegeben.
<b>Fr 27.6. bis So 29.6.</b>	Baden und Paddeln in Frankreich am Ornon	A.ell@posteo.de	Wird von den Organisatoren bekanntgegeben.

### Regelmäßige Veranstaltungen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
<b>Dienstag</b>	Gymnastik Gruppe I bis 08.04. In den Schulferien keine Gymnastik	Ursula Hollinger 0761 553633	18:00 Uhr Anne-Frank-Schule
<b>Dienstag</b>	Gymnastik Gruppe II In den Schulferien keine Gymnastik	Bernhard Gaymann 0163 6714966	bis 08.04.: 19:30 Uhr ab 29.04.: 19:00 Uhr Anne-Frank-Schule
<b>Mittwoch</b>	Sportabzeichentraining ab 07.05.	Ursula Hollinger 0761 553633 U.Hollinger@t-online.de ingeborg.natter@dav-freiburg.de	18:30 Uhr Sportplatz Flückiger See
<b>Donnerstag</b>	Lauftreff mit Walking	Ursula Hollinger 0761 553633	10:00 Uhr Parkplatz Wolfswinkel

### Wanderungen und Veranstaltungen

Anmeldung bei der Wanderleitung zu den jeweiligen Touren ist erforderlich.

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
<b>Sa 05.04. W</b>	Silberbergpfad, Herzogenhorn und Feldsee: Es geht über den manchmal als alpin bezeichneten Silberbergpfad. Anschließend gehen wir eine Runde um die teilweise steil(er)en Flanken des Herzogenhorns. Über den Olympiastützpunkt kommen wir zum Feldsee, von dort zum Bahnhof Bärenthal. ca. 25 km, 750↑, 1050 hm↓.	Patrick Hucker patrick.hucker@dav-freiburg.de	Treffpunkt, Uhrzeit und Verkehrsmittel werden bei der Anmeldung bekannt gegeben.
<b>So 06.04. W</b>	Vom Feldberg über den Hinterwaldkopf nach Kirchzarten 21 km, 6 h	Matthias Sailer 0178 418 2885 matthias.sailer@web.de	letzter Anmeldetag: Mi., 2. April 2025 Treffpunkt: Bushaltestelle Feldberger Hof, Uhrzeit wird bei Anmeldung bekannt gegeben.
<b>Fr 11.04.</b>	<b>Spieleabend:</b> für Menschen von 12–99 Jahren	Ursula Hollinger 0761 553633	19:00 Uhr Sektionszentrum
<b>So 13.04. W</b>	Aussichtsweg im Schuttertal. Diese Wanderung bietet von allem etwas: schmale und breite Wege, auch mal einen steilen Anstieg, Wald, Wiesen, schöne Bauernhöfe und natürlich viel Aussicht. Wir starten und beenden die Wanderung in Schweighausen, wo wir uns am Ende im Dorfcafé mit gutem Kuchen belohnen können. 14 km, 620 hm, 4,5 h	Heidi Bräuner 0151 74339131	Anfahrt mit Privat-PKW. Treffpunkt und Uhrzeit werden bei der Anmeldung bekannt gegeben

## Wanderungen und Veranstaltungen

Anmeldung bei der Wanderleitung zu den jeweiligen Touren ist erforderlich.

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
<b>Fr 18.04.</b> <b>Karfreitag</b> <b>W</b>	Die Kuhhornkopfhütte mit ihrem traditionellen Forellenessen am Karfreitag und der Vogt auf Mühlstein stehen auf dem Höhenzug zwischen dem Nordrach- und Hinterhambachtal auf 554 m. Der Vogt auf Mühlstein nach einer Erzählung von Heinrich Hansjakob über Magdalena, der einzigen Tochter des Vogt aus dem Jahr 712. 20 km bei 810 hm. Das Forellenessen muss angefragt und angemeldet werden!	Stefan Himmelsbach 0162 9647904 shimmelsbach@gmx.net	Anfahrt mit Privat-PKW. Treffpunkt und Uhrzeit werden bei der Anmeldung bekannt gegeben
<b>Do 24.04.</b>	<b>Fototreff:</b> Thema: „Farbenfroh“ ca.10 Bilder je Teilnehmer	Friedbert Knobelspies 0761 406985 F.Knobelspies@gmx.de	20:00 Uhr Sektionszentrum
<b>So 27.04.</b> <b>W</b>	Aussichtswanderung: Zeller Blauen über dem Wiesental. 17 km, 600 hm, ca. 5.5 h.	Michael Behn 07633 982676	Freiburg Hbf, Zug nach Basel/Zell i. W. Abfahrt 8:32 Uhr. Wanderleiter steigt in Bad Krozingen zu
<b>Sa 03.05.</b> <b>W</b>	Romantische Wege über felsige Kreten laden ein zum Aufstieg auf die Belchenflue auf 1.098,9 m mit einer einzigartigen Rundschau. Das „Belchen-Dreieck“ hat wohl den Kelten für die Zeitmessung und Orientierung des Menschen gedient. Die Gestirne, insbesondere Sonne und Mond, sind dabei die „Zeiger“, die Landschaft ist das „Zifferblatt“ einer topographisch- astronomischen Uhr. 13,5 km bei 650 hm	Stefan Himmelsbach 0162 9647904 shimmelsbach@gmx.net	Anfahrt mit Privat-PKW. Treffpunkt und Uhrzeit werden bei der Anmeldung bekannt gegeben
<b>So 04.05.</b> <b>W</b>	Eine Wanderung rund um das Unteribental auf schmalen Pfaden und mit viel Aussicht 18 km, 600 hm und ca. 5 h reine Wanderzeit.	Martin Köllner martin.koellner@dav-freiburg.de	Anfahrt mit Privat-PKW. Treffpunkt und Uhrzeit werden bei der Anmeldung bekannt gegeben. Bei Anmeldung bitte mitteilen, ob eigener PKW zur Verfügung steht.
<b>Do 15.05.</b>	<b>Fototreff:</b> Kurzvorträge nach freier Wahl ca. 10 Minuten je Teilnehmer	Friedbert Knobelspies 0761 406985 F.Knobelspies@gmx.de	20:00 Uhr Sektionszentrum
<b>Sa 17.05.</b> <b>W</b>	Zur Burgruine Ochsenstein, Hochburg einer mächtigen Familie im mittelalterlichen Elsass. Die Burg ist auf drei Sandsteinvorsprüngen errichtet und stellt drei separate Burgen dar. Die von der einflussreichen Familie von Geroldseck, Kastvogte der Abtei Marmoutier, um 1120 erbaute Burg ist eine der ältesten Burgen in den Nordvogesen. 20 km bei 620 hm	Stefan Himmelsbach 0162 9647904 shimmelsbach@gmx.net	Anfahrt mit Privat-PKW. Treffpunkt und Uhrzeit werden bei der Anmeldung bekannt gegeben
<b>Sa 17.05.</b>	<b>Sektionsfest</b> Programm siehe Homepage	Sektion 0761 24222	Sektionszentrum 10:00–17:00 Uhr
<b>So 18.05.</b> <b>W</b>	Von Lenzkirch über den Hirtenweg nach Altglashütten. ca.17 km, 520 hm, ca. 5h	Günter Bauer 0761 276896 baufel84@yahoo.com	Freiburg Hbf, Zug Richtung Neustadt, Abfahrt 8:40 Uhr
<b>So 25.05.</b> <b>W</b>	Hörnlebergtour: Von Oberwinden im Elztal führt uns der Weg auf den Hörnleberg zur Wallfahrtskirche „Unserer lieben Frau vom Hörnleberg“. Von dort geht es über einen lang gestreckten Bergrücken zum Tafelbühl und danach über Schöneck nach Elzach. 17 km, ca. 800 hm ↑ ↓, 5-6 h	Ursula Germann 01525 7478890 Ursula.germann@dav-freiburg.de	Anmeldeschluss: Sa 24.05. 18:00 Uhr. Treffpunkt: Freiburg Hbf. Zug Richtung Elzach, Abfahrt 8:34 Uhr.

## Wanderungen und Veranstaltungen

Anmeldung bei der Wanderleitung zu den jeweiligen Touren ist erforderlich.

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
<b>So 01.06. W</b>	Rundwanderung Schluchsee-Rothaus-Hüsli. 15 km, 270 hm ↑↓, ca. 4,5 h.	Michael Behn 07633 982676	Freiburg Hbf, Zug S1 nach Schluchsee, Abfahrt 8:40 Uhr
<b>Do 12.06.</b>	<b>Fototreff:</b> Bilder nach freier Wahl mit Bildbesprechung: wurden Bildgestaltung und Fototechnik gut umgesetzt? ca. 5 Bilder je Teilnehmer	Friedbert Knobelspies 0761 406985 F.Knobelspies@gmx.de	20:00 Uhr Sektionszentrum
<b>Sa 14.06. W</b>	Bergbauwege Münstertal. Der Silberreichtum der Erzgänge brachte den Bürgern von Münster, aber auch den in Freiburg sitzenden Anteilseignern beachtlichen Wohlstand und ließ Münster zu einem bedeutenden Handelszentrum anwachsen. Seine Blütezeit erlebte die Bergbaustadt im 13. und 14. Jahrhundert. 22,3 km bei 950 hm, teilweise wegloses Gelände! Teilnehmerzahl begrenzt	Stefan Himmelsbach 0162 9647904 shimmelsbach@gmx.net	Anfahrt mit Privat-PKW. Treffpunkt und Uhrzeit werden bei der Anmeldung bekannt gegeben
<b>So 15.06. W</b>	Im Solothurner Jura mit dem Weißenstein im Visier. Von Balsthal steigen wir über enge Waldpfade auf den Kamm der ersten Jurakette und wandern durch Wälder und über Weiden vorbei an geologischen Besonderheiten und Berggasthöfen. Ein überwältigender Weitblick über die Schweizer Alpen und das Mittelland begleitet die Genusswanderung. 19 km, 930 hm ↑, 740 hm ↓, ca. 6:40 h	Juliane Grass juliane.grass@dav-freiburg.de 0152 0633 0691	Anfahrt mit dem Privat-PKW Treffpunkt und Uhrzeit werden bei der Anmeldung bekannt gegeben
<b>So 22.06. W</b>	Auf einer ca. 5-stündigen Wanderung mit Genuss und gemächlicher Steigung entlang des Jägersteigs am Schluchsees. Die Anreise erfolgt gemeinsam ab Freiburg Hbf mit der Bahn. ca. 12 km, 280 hm ↑↓.	Marlene Gänsbauer marlene.gaensbauer@dav-freiburg.de	Anmeldeschluss Sa. 21.06., 18 Uhr. Treffpunkt: Freiburg Hbf, Zug S1 nach Schluchsee, Abfahrt 8:40 Uhr, voraussichtlich Gleis 7
<b>Sa 28.06. W</b>	Mit 1424 m ist der Grand Ballon der höchste Punkt des Vogesenmassivs. Hier oben dominieren in den waldfreien Gebieten die subalpinen Rasen und es bietet sich Ihnen ein Panoramablick auf die elsässische Ebene, den Jura und die Alpen. Am Fuße liegt die Abteikirche von Murbach. Im 11. und 12. Jahrhundert war sie eines der mächtigsten Klöster des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation. 18 km bei 1250 hm	Stefan Himmelsbach 0162 9647904 shimmelsbach@gmx.net	Anfahrt mit Privat-PKW. Treffpunkt und Uhrzeit werden bei der Anmeldung bekannt gegeben
<b>25.07- 27.07. Wanderung Alpin T2</b>	<b>Vorankündigung:</b> Rund um die Freiburger Hütte. Der Wanderklassiker auf unserer Vereinshütte: für alle Mitglieder - vor allem für unsere Neumitglieder! Weitere Infos und Anmeldung unter Tourenanmeldung/Alpine Wanderungen / <b>2025B565</b> .	Willi Herbi 0761 553019	Anfahrt mit Bus Es besteht Teilnahmepflicht an der Vorbesprechung am Mi.16.07.25 um 19:00 Uhr im Sektionszentrum
<b>Sa 26.07. Wanderung Alpin T4+</b>	<b>Vorankündigung:</b> Roggelskopf 2284 m. Im Rahmen der Busfahrt zu unserer Vereinshütte ist für geübte Bergwanderer eine Besteigung vom Roggelskopf mit Voranmeldung möglich. Weitere Infos und Anmeldung unter Tourenanmeldung/Alpine Wanderungen / <b>2024B566</b>	Willi Herbi 0761 553019	Es besteht Teilnahmepflicht an der Vorbesprechung am Mi.16.07.25 um 19:00 Uhr im Sektionszentrum

## Angebote der Seniorengruppe

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Mo und Do	Seniorenklettern seniorenklettern@dav-freiburg.de	Uwe Schnaiter	Mo 13:00 Uhr, Do 12:00 Uhr Kletterhalle

## Wandern unter der Woche – für Alt und Jung / Kulturspaziergänge

Anmeldung bei der Wanderleitung am Vortag zwischen 17:00 und 18:00 Uhr

Aktuelle Änderungen bitte unter <https://www.dav-freiburg.de/de/wandern> nachsehen

**Arnika: 6 h, 4 km/h, bis 1.000 hm; Edelweiß: 5 h, 4 km/h, bis 900 hm**  
**Enzian A: 4 h, 3,5 km/h, bis 400 hm; Enzian B: 3 h, 3 km/h, bis 300 hm**  
**Almrausch: 2,5 h mit mäßigen Steigungen oder Kurzwanderung 1,5 h fast ohne Steigungen**  
**Alle angegebenen Zeiten sind reine Gehzeiten.**

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
<b>Di 01.04.</b> <b>Kulturspa-</b> <b>ziergang</b>	Von Bad Krozingen über Schlatt nach Feldkirch: Schloss und Kirche. Wer kennt Ignaz Heinrich von Wessenberg? ca. 3,5 h	Michael Behn 07633 982676	10:34 Uhr Hbf Zug RE 7 Bad Krozingen
<b>Mi 02.04.</b> <b>Edelweiß</b>	Auf dem Bettlerpfad von Staufen nach Freiburg-Vauban 4,5 h, 15,5 km, 300 hm ↑ ↓	Walter Witzel 0761 406937	8:50 Uhr Hbf Zug RB27 Bad Krozingen, 9:08 Uhr Zug SWE S3 Staufen
<b>Mi 02.04.</b> <b>Enzian B</b>	Rundweg Endingen: Kirschbaumpfad, Amolterer Heide, Galgenberg 3 h, 10 km, 290 hm ↑ ↓	Birgitt Montz 0171 5433154	9:02 Uhr Hbf Zug S 11 Endingen
<b>Do 03.04.</b> <b>Arnika</b>	Aha - Feldberg - Stübenwasen - Notschrei ca. 6 h, 21,5 km, 640 hm ↑, 450 hm ↓	Margit Anhut 0761 52277, mail: margit@ anhut-freiburg.de	8:40 Uhr Hbf Zug S1 Aha
<b>Do 03.04.</b> <b>Enzian A</b>	Ebringen - Berghäuser Matten - Bethlehem - Schneeberg - Schönberg - Vauban 4 h, 11,5 km, 420 hm ↑, 400 hm ↓	Ernst von Wallenberg 0160 90459426	8:50 Uhr Hbf Zug RB 27 Ebringen
<b>Do 03.04.</b> <b>Almrausch</b>	Unterwegs auf dem Tarodunumweg mit Einkehr 2 h, 5,5 km, 20 hm ↑	Brigitte Maier 0157 58341573	10:10 Uhr Hbf Zug S1 nach Himmelreich
<b>Mi 09.04.</b> <b>Arnika</b>	Kirschbaumpfad von Riegel nach Sasbach 5,5 h, 18 km, 490 hm ↑ ↓	Michael Behn 07633 982676	9:02 Uhr Hbf S11 Riegel
<b>Mi 09.04.</b> <b>Enzian A</b>	Endingen - Katharinenkapelle - Eichstetten 4 h, 13 km, 300 hm ↑, 290 hm ↓	Bärbel Petry 0761 2117269	9:02 Uhr Hbf Zug S1 Endingen
<b>Do 10.04.</b> <b>Edelweiß</b>	Von Endingen über den Katharinenberg nach Riegel 4,5 h, 16 km, 430 hm ↑ ↓	Birgitt Montz 0171 5433154	8:32 Uhr Hbf Zug S11 Endingen
<b>Do 10.04.</b> <b>Enzian B</b>	Jechtingen - Hochberg - Sasbach - Lützelberg - Limberg - Sasbach 3,5 h, 11 km, 200 hm ↑, 210 hm ↓	Gunhild Rauch 0157 33935808	9:02 Uhr Hbf Zug S 1 Breisach, SWE S5 Jechtingen
<b>Do 10.04.</b> <b>Almrausch</b>	Gütighofen - Bettlerpfad - Lourdesgrotte - Staufen mit Einkehr 2,5 h, 6 km, 120 hm ↑ ↓	Ernst von Wallenberg 0160 90459426	9:50 Uhr FR ZOB Bus 7208, WL steigt am Paula-M.-Platz zu
<b>Mi 16.04.</b> <b>Edelweiß</b>	Von Wasenweiler nach Eichstetten 4 h, 14,5 km, 450 hm ↑ ↓	Jutta Heise 01525 5298440	9:02 Uhr Hbf Zug S1 Wasenweiler
<b>Mi 16.04.</b> <b>Enzian B</b>	Himmelreich - Sonneck - Kirchzarten 3 h, 9 km, 300 hm ↑, 360 hm ↓	Helmut Gnädig 07651 1739285	9:40 Uhr Hbf Zug S 10 Himmelreich, WL wartet dort

## Wanderungen unter der Woche – für Alt und Jung / Kulturspaziergänge

Anmeldung bei der Wanderleitung am Vortag zwischen 17:00 und 18:00 Uhr

Aktuelle Änderungen bitte unter <https://www.dav-freiburg.de/de/wandern> nachsehen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
<b>Do 17.04. Arnika</b>	Himmelreich – Hinterwaldkopf - Spähnplatz - Rinken - Feldberger Hof ca. 6 h, 19 km, 1100 hm ↑, 300 hm ↓	Margit Anhut 0761 52277, mail: margit@ anhut-freiburg.de	8:40 Uhr Hbf Zug S1 Himmelreich
<b>Do 17.04. Enzian A</b>	Wittnau - Berghäuser Kapelle - Ölberg - Ehrenstetten 3 h, 10 km, 140 hm ↑, 280 hm ↓	Regina Linnenschmidt 0761 34068	9:20 Uhr Hbf ZOB Bus 7208 nach Bad Krozingen
<b>Do 17.04. Almrausch</b>	Merzhausen Rundwanderung über Jesuitenschloss mit Einkehr 2,5 h, 5,2 km, 100 hm ↑ ↓ leichter Anstieg auch als Kurzwanderung	Bettina Engemann 01705996735 Magdalene Hinkel 0761 6129392	9:25 Uhr FR Hbf Straba Linie 4 Vauban Paula-M.-Platz
<b>Di 22.04. Kulturspa- ziergang</b>	Achkarren: Geologischer Weinlehrpfad und Besuch des Kaiserstühler Weinbaumuseums ca. 4 h	Michael Behn 07633 982676	10:02 Uhr Hbf Zug S 1 Breisach, S5 Achkarren
<b>Mi 23.04. Arnika</b>	„Heinrich-Hansjakob-Weg“: Von Wolfach über den Brandenkopf nach Oberharmersbach ca. 5 h, 20,5 km, 900 hm ↑ ↓	Günter Bauer 0761 276896 baufel84@yahoo.com	8:43 Uhr Hbf Zug RE7 Offenburg
<b>Mi 23.04. Enzian A</b>	Oberbergen - Badberg - Bahlinger Eck - Katharinenberg - Staffel- berghütte - Kähne Barten 4 h, 12 km, 350 hm ↑ ↓	Ernst von Wallenberg 0160 90459426	8:32 Uhr Hbf Zug S11/S1 Gottenheim, Bus 750 Oberbergen Badbergstr.
<b>Do 24.04. Edelweiß</b>	Schluchten und Viadukte: Von Kappel zur Wutach und weiter nach Lenzkirch 5 h, 17 km, 350 hm ↑, 400 hm ↓	Klaus Gérard 0157 51 30 77 20	8:40 Uhr Hbf S10 Neustadt, 9:34 Uhr Bus 7258 Kappel Kirche
<b>Do 24.04. Enzian B</b>	Glottertal - Föhrental - Wildtalereck - Gundelfingen 3 h, 10 km, 300 hm ↑, 360 hm ↓	Ingrid Nitz 0761 5932378	9:34 Uhr Hbf Zug SWE S2 Denzlingen, Bus 7205 Glottertal, WL steigt in Gundelfingen zu
<b>Do 24.04. Almrausch</b>	Von Kirchzarten über Oberried ins Geroldstal mit Einkehr 2 h, 5,5 km 80 hm ↑	Brigitte Maier 0157 58341573	10:10 Uhr Hbf Zug S1 nach Kirchzarten, Umstieg in Bus 271
<b>Mi 30.04. Edelweiß</b>	Von Titisee-Neustadt nach Altglashütten 5 h, 18,5 km, 580 hm ↑, 480 hm ↓	Manfred Merkle 0761 2145873	8:40 Uhr Hbf Zug S10 Titisee-Neustadt
<b>Mi 30.04. Enzian B</b>	Kandern - Wolfsschlucht - Kandern 3,5 h, 11,5 km, 200 hm ↑ ↓	Gudula Linck 0761 2172274	8:32 Uhr Hbf Zug RE 7 Haltingen (Weil a.Rh), SWEG Bus 55 Kandern
<b>Do 01.05. Kulturspa- ziergang</b>	Hans Adolf Bühler I: Von Jechtingen zur Burg Sponeck (Besichtigung der Burg) und zurück zur Ruine Burkheim ca. 4 h	Michael Behn 07633 982676	10:02 Uhr Hbf Zug S 1 Breisach, S5 Jechtingen
<b>Mi 07.05. Arnika</b>	Sankt Blasien – Urberg – Lehenkopf ca. 6 h, 21 km, 800 hm ↑ ↓	Wolfgang Klein 0176 20838840	7:40 Uhr Hbf Zug S1 Seebrugg, Bus 7319 St. Blasien
<b>Mi 07.05. Enzian A</b>	Steinwasen - Notschrei - Hofgrund - Steinwasen 4 h, 11 km, 410 hm ↑ ↓	Helmut Gnädig 07651 1739285	08:40 Uhr Hbf Zug S 10 Kirchzarten, Bus 7215 St. Wilhelm Steinwasen, WL wartet in Kirchzarten

## Wanderungen unter der Woche – für Alt und Jung / Kulturspaziergänge

Anmeldung bei der Wanderleitung am Vortag zwischen 17:00 und 18:00 Uhr

Aktuelle Änderungen bitte unter <https://www.dav-freiburg.de/de/wandern> nachsehen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
<b>Do 08.05. Edelweiß</b>	Von Yach übers Braunhörnle nach Simonswald 5h, 18 km, 800 hm ↑ ↓	Helga Bergau, mail: helga.edelweiss @posteo.de	8:34 Uhr Hbf Zug S2 Elzach, 9:15 Uhr Bus 262 Yach
<b>Do 08.05. Enzian B</b>	Von Emmendingen über Wöplinsberger Kapelle und Landeck nach Heimbach 3 h, 9 km, 270 hm ↑, 240 hm ↓	Sylvia Richter 0171 1749287	9:00 Uhr Zug RB 26 nach Emmendingen
<b>Do 08.05. Almrausch</b>	Hecklingen - Kenzingen (Orchideen) mit Einkehr 2 h, 5 km, 100 hm ↑, 20 hm ↓	Gunhild Rauch 0157 33935808	9:00 Uhr Hbf Zug RB 26 Riegel-Malterdingen, 9:30 Uhr Bus 7200 Hecklingen Bären
<b>Fr 09.05. Kulturspa- ziergang</b>	Hans Adolf Bühler II: Schüler von Thoma, Prometheus-Fresco im KG I (Architekt Hermann Billig) und Besuch des Uniseums; ca. 3 h	Michael Behn 07633 982676	12:00 Uhr Straba-Haltestelle Stadttheater
<b>Di 13.05. Kulturspa- ziergang</b>	Von Landwasser nach Hugstetten: Geschichte der Kaiserstuhlbahn und Eisenbahnglück am Sedantag 1882; ca. 3,5 h	Michael Behn 07633 982676	11:00 Uhr Straba- Haltestelle Paduaallee
<b>Mi 14.05. Edelweiß</b>	Rund um den Hochfarn 5 h, 16 km, 850 hm ↑ ↓	Günter Schäfer guenter.schaefer- kirchzarten@t-online.de	8:40 Uhr Hbf Zug S1 Kirchzarten, WL wartet dort, 8:58 Uhr Bus 7215 Oberried
<b>Mi 14.05. Enzian B</b>	Vom Suggental über Silbersteig, Wissereck ins Glottertal 3 h, 7,5 km, 270 hm ↑, 200 hm ↓	Regina Linnenschmidt 0761 34068	10:05 Uhr Hbf, SWE S2 Denzlingen
<b>Do 15.05. Arnika</b>	St. Georgener Heimatpfad 5 h, 16,2 km, 240 hm ↑ ↓	Michael Behn 07633 982676	8:00 Uhr Hbf Zug RB26 Offenburg, RE2 St. Georgen/ Schwarzwald
<b>Do 15.05. Enzian A</b>	Kandern - Sausenburg - Kandern 4 h, 12 km, 390 hm ↑ ↓	Gudula Linck 0761 2172274	8:32 Uhr Hbf Zug RE 7 Haltingen (Weil a.Rh.), SWEG Bus 55 Kandern
<b>Do 15.05. Almrausch</b>	Englischer Garten Hugstetten mit Einkehr 2 h, 5 km, eben.	Ursula Hollinger 0170 382 3366	10:02 Uhr Hbf Zug S1 Breisach, Hugstetten
<b>Sa 17.05.</b>	<b>Sektionsfest</b> Programm siehe Homepage	Sektion 0761 24222	Sektionszentrum 10:00–17:00 Uhr
<b>Mi 21.05. Arnika</b>	Vom Münstertal über den Belchen zum Notschrei 6,5 h, 22,4 km, 1350 hm ↑ ↓	Wolfgang Klein 0176 20838840	7:42 Uhr Hbf Zug RB27 Bad Krozingen, S3 Münstertal
<b>Mi 21.05. Enzian A</b>	Hotel Faller - Weißstannenhöhe - Naturfreundehaus - Breitnau 4,5 h, 12,5 km, 370 hm ↑, 300 hm ↓	Bärbel Petry 0761 2117269	9:10 Uhr Hbf Zug S 11 Hinterzarten, Bus 7216
<b>Do 22.05. Edelweiß</b>	Vom Notschrei über den Scharfenstein hinunter ins Münstertal 5 h, 17 km, 300 hm ↑, 900 hm ↓	Egon Boll 0761 474520	8:40 Uhr Hbf Zug S1 Kirchzarten, 8:58 Uhr Bus 7215 Notschrei
<b>Do 22.05. Enzian B</b>	Von Endingen über Amoltern nach Königschaffhausen 3 h, 9,5 km, 200 hm ↑ ↓	Brigitte Liebermann 0170 8918521	10:02 Uhr Hbf Zug S1 nach Endingen; WL steigt in Gottenheim zu
<b>Do 22.05. Almrausch</b>	Von Aha nach Schluchsee mit Einkehr 2 h, 5 km, 50 hm ↑ auch als Kurzwanderung	Helga Köhn 01709532269 Magdalene Hinkel 0761 6129392	9:40 Uhr Hbf Zug S1 Seebruck

## Wanderungen unter der Woche – für Alt und Jung / Kulturspaziergänge

Anmeldung bei der Wanderleitung am Vortag zwischen 17:00 und 18:00 Uhr

Aktuelle Änderungen bitte unter <https://www.dav-freiburg.de/de/wandern> nachsehen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
<b>So 25.05. Kulturspaziergang</b>	Sulzburg: Jüdischer Friedhof, Synagoge, evtl. Bergbaumuseum und „Dr. jur. Lily Blum“ aus Sulzburg als (jüdisches) Kind von Beauvallon; ca. 4 h	Michael Behn 07633 982676	10:42 Uhr Hbf Zug RB 27 Heitersheim, WL steigt in Bad Krozingen zu, Bus 113 Sulzburg
<b>Mi 28.05. Edelweiß</b>	Vom Stohrental ins Tal des Buselbaches 5 h, 16 km, 650 hm ↑ ↓	Angela Böhm 07633 12948	8:32 Uhr Hbf Zug RE 7 Bad Krozingen, WL steigt dort zu, 9:08 Uhr Zug S3 Münstertal, 9:30 Uhr Bus 291 Spielweg
<b>Mi 28.05. Enzian B</b>	Oberprechtal - Elzach 3 h, 10 km, 170 hm ↑, 270 hm ↓	Gunhild Rauch 0157 33935808	8:34 Uhr Hbf Zug SWE S2 Elzach, Bus 260 Oberprechtal Kirche
<b>Mi 04.06. Arnika</b>	Kappelrodecker Hexensteig (Rundweg) ca. 6 h, 18 km, 750 hm ↑ ↓	Günter Bauer 0761 276896 baufel84@yahoo.com	8:00 Uhr Hbf Zug RB26 Offenburg, RE2 Achern, RS3 Kappelrodeck
<b>Mi 04.06. Enzian A</b>	von Himmelreich über die Wolfsteige nach St. Peter 4 h, 11 km, 420 hm ↑, 160 hm ↓	Regina Linnenschmidt 0761 34068	9:10 Uhr Hbf Zug S1 Himmelreich
<b>Do 05.06. Edelweiß</b>	Rundtour von Firstmiss: Sentier des névés, Petit Hohneck, Lac de la Lande 5 h, 14 km, 600 hm ↑ ↓	Pierrette & Gerhard Göltz 0761 4587347	8:00 Uhr Linie 5, Maria-von-Rudloff-Platz, mit PKW ab Willy-Brandt-Allee Höhe Maria-Magdalena Kirche, Fahrbereitschaft anbieten, Kosten ca. 15 Euro, Ausweis
<b>Do 05.06. Enzian B</b>	Lenzkirch - Altglashütten 3,5 h, 10 km, 240 hm ↑, 110 hm ↓	Bärbel Petry 0761 2117269	9:10 Uhr Zug S 1 Titisee, Bus 7257 Lenzkirch Kurpark
<b>Do 05.06. Almrausch</b>	Von Gütighofen nach Wittnau mit Einkehr 2 h, 5,3 km, 114 hm ↑	Wolfgang Klein 0176 20838840	9:50 Uhr FR ZOB Bus 7208, WL steigt in Wittnau zu
<b>So 08.06. Kulturspaziergang</b>	Hans Thoma aus und in Bernau, mit Besuch des Thoma-Museums; ca. 3,5 h	Michael Behn 07633 982676	9:40 Uhr Hbf Zug S 1 Seerugg, Bus 7319 St. Blasien, Bus 7321 Bernau Innerlehen
<b>Mi 11.06. Edelweiß</b>	Von Gundelfingen über das Streckereck nach St. Peter 5 h, 17 km, 750 hm ↑, 300 hm ↓	Natalia Pogodina 0761 3847650	9:00 Uhr Hbf Zug RB26 Gundelfingen, WL wartet dort
<b>Mi 11.06. Enzian B</b>	Löffelschmiede - Bärental - Aha 3 h, 9 km, 210 hm ↑, 140 hm ↓	Helmut Gnädig 07651 1739285	9:10 Uhr Hbf Zug S 1 Titisee, Bus 7300 Löffelschmiede, WL wartet in Titisee
<b>Do 12.06. Arnika</b>	Von Waldau nach Langenordnach, Löwen-Unteres Wirtshaus 5,5 h, 19 km, 450 hm ↑, 560 hm ↓	Petra Markgraf 07665 400517	7:40 Uhr Hbf Zug S10 Titisee-Neustadt, Bus 7261 Waldau
<b>Do 12.06. Enzian A</b>	Schweighof - Forellenzucht - Sirnitz - Sulzburg 4 h, 11,5 km, 400 hm ↑, 530 hm ↓	Gudula Linck 0761 2172274	8:32 Uhr Hbf Zug Re7 Müllheim, Bus 650B bzw. 651 Schweighof
<b>Do 12.06. Almrausch</b>	Entlang der jungen Elz – Hinterprechtal – Oberprechtal-Dorf mit Einkehr 2 h, 5 km, eben	Gunhild Rauch 0157 33935808	8:34 Uhr Hbf Zug SWE S2 Elzach, 9:15 Uhr Bus 260 Forellenhof

## Wanderungen unter der Woche – für Alt und Jung / Kulturspaziergänge

Anmeldung bei der Wanderleitung am Vortag zwischen 17:00 und 18:00 Uhr

Aktuelle Änderungen bitte unter <https://www.dav-freiburg.de/de/wandern> nachsehen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
<b>Di 17.06.</b> <b>Kulturspaziergang</b>	Sasbach: Wissenschaftlicher Lehrpfad über und um den Limberg, mit der Limburg und der Litzelbergkapelle; ca. 4 h	Michael Behn 07633 982676	10:02 Uhr Hbf Zug S 1 Breisach, S5 Sasbach
<b>Mi 18.06.</b> <b>Arnika</b>	Rötenbach – Holzschlag – Schluchsee 6 h, 23 km, 440 hm ↑, 300 hm ↓	Friedbert Knobelspies mail: F.Knobelspies @ gmx.de	8:40 Uhr Hbf Zug S10 Rötenbach
<b>Mi 18.06.</b> <b>Enzian A</b>	Emmendingen - Eichberg - Tennenbach - Emmendingen 4 h, 12 km, 380 hm ↑ ↓	Gunhild Rauch 0157 33935808	9:00 Uhr Hbf Zug RE26 Emmendingen
<b>Mi 25.06.</b> <b>Edelweiß</b>	Über den Belchen zum Hohkelchsattel und hinunter ins Münstertal 5 h, 16 km, 320 hm ↑, 960 hm ↓	Josef Kienzler 07634 6950589	8:32 Uhr Hbf Zug RE 7 Bad Krozingen, WL steigt dort zu, 9:08 Uhr Zug S3 Münstertal, 9:30 Uhr Bus 291 Multen
<b>Mi 25.06.</b> <b>Enzian B</b>	Ihringen - Liliental (Arboretum), 3,5 h, 11 km, 180 hm ↑ ↓	Brigitte Liebermann 0170 8918521	10:02 Uhr, Zug S1 nah Breisach; WL steigt in Wasenweiler zu
<b>Do 26.06.</b> <b>Arnika</b>	Häusern – Brenden – Häusern 6 h, 23 km, 680 hm ↑ ↓	Friedbert Knobelspies mail: F.Knobelspies @ gmx.de	8:40 Uhr Hbf Zug S1 Seebrugg, Bus 7319 Häusern
<b>Do 26.06.</b> <b>Enzian A</b>	Windeckkopfrunde Hinterzarten mit musikalischem Ausklang bei schönem Wetter 3,5 h, 12 km, 360 hm ↑ ↓	Thomas Mellinger 0172 5201056	9:10 Uhr Hbf, Zug S1 Hinterzarten, WL wartet dort
<b>Do 26.06.</b> <b>Almrausch</b>	Hinterzartener Moor mit Einkehr 2,5 h, 5 km, eben auch als Kurzwanderung	Ursula Hollinger 0170 382 3366 Magdalene Hinkel 0761 6129392	9:40 Uhr Hbf Zug S10/S1 Hinterzarten

## Veranstaltungen der Hospizgruppe Aufbruch - Trauernde wandern

Informationen: Kornelia Reuber, Hildegard Bargenda 0761 8814988, unbedingt vorher anmelden!



Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
<b>Sa 12.04.</b>	Bollschweil (Abzweig St. Ulrich) – Saalenbergkapelle – Merzhausen, 3 h, 9 km, 150 hm ↑, 200 hm ↓, Rucksackverpflegung	Frau Reuber 0761 8814988 Wanderleitung: Bärbel Fritzsche	9:50 Uhr ZOB Hbf Freiburg, Bus 7208 nach Bollschweil 10:03 Uhr
<b>Sa 10.05.</b>	Kandern – Wolfsschlucht – Kandern 2,5 h, 8,5 km, Rucksackverpflegung	Frau Reuber 0761 8814988 Wanderleitung: Gudula Linck	8:15 Uhr Hbf Schalterhalle Schokowerbung, 8:32 Uhr Zug RE 7 Haltingen, 9:43 SWEG-Regionalbus 55 nach Kandern
<b>Sa 14.06.</b>	Hinterzarten – Mathisleweiher – Kunzenmoos – Bärental 3 h, 9 km, 250 hm ↑, 180 hm ↓, Rucksackverpflegung	Frau Reuber 0761 8814988 Wanderleitung: Helmut Gnädig	8:50 Uhr Hbf Schalterhalle Schokowerbung, 9:10 Uhr Zug S 1 Hinterzarten, WL wartet dort

## Trauernde Jugendliche



Klettern im Sektionshaus für Trauernde Jugendliche, Unkostenbeitrag 5.- €. Klettertermine auf Anfrage, bitte im Büro der Hospizgruppe Freiburg e.V. erfragen.

Hospizgruppe Freiburg  
Frau Bargenda  
Frau Reuber  
0761 8814988

11 - 14 Uhr, Anmeldung  
unter  
[www.allesistanders.de](http://www.allesistanders.de)



## Mitteilungen der Geschäftsstelle

Beiträge	€
<b>A-Mitglied</b> ab 25 Jahre	87,-
<b>B-Mitglied</b> Partner, Bergwacht, Schwerbehinderte ab Grad 50, Hartz IV o. ä., Senioren ab 70 Jahre auf Antrag	46,-
<b>C-Mitglied</b> Zweitmitgliedschaft	35,-
<b>D-Mitglied</b> Junioren 19-25 Jahre	46,-
<b>K+J-Mitglied</b> Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre Schwerbehinderte bis 18 Jahre	17,- frei

Aufnahmegebühren	
A-Mitglied	20,-
B-Mitglied	10,-
C-Mitglied	keine
D-Mitglied	10,-
K+J-Mitglieder	keine
Familien	20,-
Senioren Damen ab 60, Herren ab 63 Jahre	10,-

### Umstufung Beitragsgruppen

Mitglieder der in der Tabelle aufgeführten Jahrgänge werden aufgrund ihres Alters am 1. Januar 2026 automatisch in eine höhere Kategorie umgestuft.

Jahrgang	bisher	Beitrag €	neu	Beitrag €
2001	Junior	46,00	A-Mitglied	87,00
2008	K+J Mitglied	17,00	D-Mitglied	46,00
2008	K+J Familie	0,00	D-Mitglied	46,00

### Mitgliedsbeiträge

Mitgliedsbeiträge und eventuell anfallende Gebühren werden jährlich am 2. Januar bzw. am darauffolgenden Bankarbeitstag abgebucht. Gläubiger ID DE07 ZZZO 0000 1107 14. Mandatsreferenz entspricht der Mitgliedsnummer.

Änderungen der Bankverbindungen bitte bis spätestens 15. Dezember bekannt geben. Paare mit gleicher Anschrift und gleicher Bankverbindung – über dieses Konto müssen auch alle anderen Abbuchungen zum Beispiel bei Touren laufen – können beantragen, dass eine Person A-Mitglied, die andere B-Mitglied ist. Eigene Kinder bis 18 Jahre werden beitragsfrei geführt, wenn ein Elternteil A-Mitglied unserer Sektion ist. Für die Beiträge ist eine Einzugsermächtigung zu erteilen. Bei Barzahlung oder Überweisung des Beitrages erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von 1,50 €. Der Mitgliedsbeitrag wird am Jahresanfang fällig.

### Kündigungen

sind nur zum Jahresende möglich. Sie sind bis spätestens 30. September eines Jahres schriftlich zu erklären. Mit Beendigung der Mitgliedschaft am 31.12. verliert der Ausweis seine Gültigkeit. Gleichzeitig erlischt der Versicherungsschutz.

### Adressänderungen

Änderungen der Anschrift oder der Bankverbindung bitte nur schriftlich an die Sektion, nicht nach München melden. Zur Kostenersparnis und aus Umweltschutzgründen übermittelt die Geschäftsstelle ihre Korrespondenz nach Möglichkeit elektronisch per E-Mail. Bitte unterstützen Sie unsere Bemühungen, indem Sie uns Ihre E-Mail-Adresse bekannt geben.

Gerne können Sie sich auch per E-Mail [info@dav-freiburg.de](mailto:info@dav-freiburg.de) an uns wenden oder die Online-Formulare zur Kontaktaufnahme verwenden: [www.dav-freiburg.de/de/mitgliedschaft/formulare.php](http://www.dav-freiburg.de/de/mitgliedschaft/formulare.php)

**Bankverbindung:** Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau  
IBAN: DE45 6805 0101 0002 3089 99 BIC: FRSPD E 66XXX

**Spendenkonto:** Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau  
IBAN: DE10 6805 0101 0013 1933 20 BIC: FRSPD E 66XXX

### Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Mo., Do. und Fr. 9:00 bis 12:00 Uhr, Di. 10:00 bis 12:00 Uhr  
Mo. und Mi. 16:00 bis 19:00 Uhr

### Öffnungszeiten der Bibliothek

Mo. und Mi 16:00 bis 19:00 Uhr

**Die Geschäftsstelle und die Bibliothek bleiben geschlossen:  
16.04.2025 bis zum 23.04.2025, 02.05., 30.05.**

# Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)



Für den Versand im Fensterkuvert hier die Adresse der gewünschten Sektion eintragen.

An die Sektion

---

des Deutschen Alpenvereins e. V.

Namenszusatz

---

Straße, Hausnr.

---

PLZ, Ort

---

Fensterkuvert

**Hinweise zur Mitgliedschaft:** Mit nebenstehender Unterschrift bestätigt die Antrag stellende Person, dass sie die Ziele und insbesondere die Satzung der Sektion anerkennt. Es wird darauf hingewiesen, dass die Mitgliedschaft kalenderjährlich gilt und sich, sofern nicht fristgerecht gekündigt wurde, jeweils automatisch um ein weiteres Jahr verlängert (gilt auch mit Erreichen der Volljährigkeit). Im Falle eines Austritts muss dieser jeweils bis zum 30. September schriftlich gegenüber der Sektion erklärt sein, damit er zum Jahresende wirksam wird. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Entrichtung des Jahres-Mitgliedsbeitrags.

Name	Vorname	Titel
Geburtsdatum	Beruf (freiwillige Angabe)	
Straße, Hausnummer		
PLZ, Wohnort		
Telefon (freiwillige Angabe)	Telefon mobil (freiwillige Angabe)	
E-Mail (freiwillige Angabe)		

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

**Bei Minderjährigen:**

Name und Vorname des/der gesetzlichen Vertreters/Vertreterin
--

Mitte

**Meine Partnerin oder mein Partner möchte auch Mitglied werden:**

Name	Vorname	Titel	Geburtsdatum
Beruf (freiwillige Angabe)	E-Mail (freiwillige Angabe)		Telefon (freiwillige Angabe)

Ort	Datum	Unterschrift des Partners
-----	-------	---------------------------

**Meine Kinder möchten auch Mitglied werden:**

Name	Vorname	Geburtsdatum
Name	Vorname	Geburtsdatum
Name	Vorname	Geburtsdatum

Ort	Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)
-----	-------	---

**Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in dieser Sektion:**

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum

**Ich bin bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchte Gastmitglied werden:**

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
------	---------	-----------------	----------------

**Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchten Gastmitglied werden:**

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum

Der Sektion bzw. der DAV-Bundesgeschäftsstelle wird das Recht eingeräumt, zu überprüfen ob eine entsprechende Hauptmitgliedschaft vorliegt und gegebenenfalls die Anschriften abzugleichen.

## Datenschutzerklärung

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sogenannte personenbezogene Daten) gleichermaßen auf Datenverarbeitungssystemen der Sektion, der Sie beitreten, wie auch des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins (DAV) gespeichert und für Verwaltungszwecke der Sektion, bzw. des Bundesverbandes verarbeitet und genutzt werden. Verantwortliche Stelle im Sinne des § 3 (7) BDSG bzw. Art. 4 lit. 7. DSGVO ist dabei die Sektion, der Sie beitreten.

Eine Übermittlung von Teilen dieser Daten an die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände findet nur im Rahmen der in den Satzungen der Landes- und Sportfachverbände festgelegten Zwecke statt. Diese Datenübermittlungen sind notwendig zum Zwecke der Organisation eines Spiel- bzw. Wettkampfbetriebes und zum Zwecke der Einwerbung von öffentlichen Fördermitteln.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Stellen außerhalb des DAV, weder außerhalb der Sektion, noch außerhalb des Bundesverbandes und der jeweiligen Landes- und Sportfachverbände weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion und der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion, bzw. des Bundesverbandes nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Der Bundesverband des DAV sendet periodisch das Mitgliedermagazin DAV Panorama in der von Ihnen gewählten Form (Papier oder digital) zu. Sollten Sie kein Interesse am DAV Panorama haben, so können Sie dem Versand bei Ihrer Sektion des DAV schriftlich widersprechen.

Nach einer Beendigung der Mitgliedschaft werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht, entsprechend der steuerrechtlichen Vorgaben, aufbewahrt werden müssen.

Eine Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten für Werbezwecke findet weder durch die Sektion, den Bundesverband, Kooperationspartner des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins noch durch die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände statt.

**Ich habe die nebenstehenden Informationen zum Datenschutz zur Kenntnis genommen und akzeptiert.**

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

### Nutzung der E-Mail-Adresse durch Sektion und Bundesverband:

**Ich willige ein,** dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV meine **E-Mail-Adresse** zum Zwecke der Übermittlung der von mir ausgewählten Medien sowie zur allgemeinen Kommunikation nutzt. *Eine Übermittlung der E-Mail-Adresse an Dritte ist dabei ausgeschlossen.*

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

### Nutzung der Telefonnummer durch Sektion und Bundesverband:

**Ich willige ein,** dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV, soweit erhoben, **meine Telefonnummern** zum Zwecke der Kommunikation nutzen.

*Eine Übermittlung der Telefonnummern an Dritte ist dabei ausgeschlossen.*

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

**Wichtiger Hinweis:** Bitte melden Sie jede Anschriftenänderung sofort Ihrer Sektion (nicht der DAV-Bundesgeschäftsstelle in München). Sie sichern sich dadurch die fortlaufende Zusendung des DAV Panorama und Ihrer Sektionsmitteilungen.

### Mitgliedermagazin DAV Panorama / Sektionsmitteilungen:

Ich möchte das Mitgliedermagazin DAV Panorama nicht als gedruckte Ausgabe sondern in digitaler Form beziehen.

Ich möchte die Sektionsmitteilungen nicht als gedruckte Ausgabe sondern in digitaler Form beziehen.

## Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Ich ermächtige die DAV-Sektion

Name / Sitz der Sektion
Gläubiger-Identifikationsnummer (wird von der Sektion ausgefüllt)

Vorname und Name (Kontoinhaber)
Name des Kreditinstitutes
IBAN
BIC

Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DAV-Sektion auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

*Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basislastschrift wird mich die DAV-Sektion über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und mir die Mandatsreferenz mitteilen.*

**Wichtiger Hinweis:** Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditunternehmen vereinbarten Bedingungen.

Ort	Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)
-----	-------	---

**Wichtiger Hinweis:** Falls sich Ihre Bankverbindung ändert, teilen Sie die Änderungen bitte Ihrer Sektion für den Beitragseinzug mit. Denn solange der Jahresbeitrag nicht bezahlt ist, haben Sie keinen Versicherungsschutz.

### Wird von der Sektions-Geschäftsstelle ausgefüllt!

Beitrag	Aufnahmegebühr	1. Jahresbeitrag bezahlt am	Zahlungsart	Die erste Abbuchung erfolgt ab
Mitgliedsnummer		in die Mitgliederdatei aufgenommen am		Ausweis ausgehändigt/versandt am



# Das Beste für Kletterfans: Eine Förderung, die spitze ist.

## Hoch hinaus mit der Sparkasse.

Den gemeinsamen Kletterausflug  
oder die Jugendförderung  
im Verein: Wir unterstützen den  
Klettersport in der Region.

Mehr zu unserer Sportförderung  
finden Sie unter  
[sparkasse-freiburg.de](http://sparkasse-freiburg.de)



Weil's um mehr als Geld geht.



Unterwegs auf dem Lechweg / Foto: Gertrud Knauf-Beiter

## Liebe *bergwärts*-Leserinnen und -Leser

Es wird Frühling – Zeit, sich Gedanken zu machen, wohin es im Bergsommer gehen soll. Wir haben da ein paar Vorschläge: den Lechweg zum Beispiel oder – eine Etage höher – eine Wanderung im Wallis rund um Zinal, immer die 4000er der Region im Blick. Mehr gibt es über beide Touren im nächsten *bergwärts* zu lesen, das Mitte Juni im Briefkasten liegen wird.

Auf solchen mehrtägigen Touren genießen wir es, am Abend in einer Hütte eines alpinen Vereins zu übernachten und gepflegt zu werden. Diese Hütten und die Wege dorthin zu erhalten, wird allerdings schwieriger und aufwändiger angesichts des Klimawandels. Muren nach starken Regenfällen verschütteten Wege, Trockenheit und zurückgehende Gletscher gefährden

die Wasserversorgung, der tauende Permafrost macht Gebäude instabil. Wie die Vereine damit umgehen, ist Schwerpunkt des Heftes. Passend dazu berichten wir über die Klimabilanz 2024 unserer Sektion, die das Klimateam mit viel Aufwand erstmals ermittelt hat. Der DAV hat sich ja das Ziel gesetzt, bis 2030 klimaneutral zu sein. Außerdem blicken wir voraus auf die 100-Jahr-Feier der Ramshalde, unserem Stützpunkt im Schwarzwald.

Zunächst aber wünschen wir Ihnen viele schöne Unternehmungen in den Bergen oder im Schwarzwald – kommen Sie gesund und zufrieden wieder nach Hause!

Euer *bergwärts*-Team

Die *bergwärts*-Redaktion bemüht sich um die Verwendung einer inklusiven und geschlechtersensiblen Sprache. Damit folgen wir einer Empfehlung des DAV-Bundesverbandes, der diesen Schritt seinerseits 2021 umsetzte.

Wir bringen dies einerseits durch die Anwendung des Gender-Sternchens (\*) zum Ausdruck, um alle Geschlechteridentitäten zu berücksichtigen. Gerne möchten wir aber jene im Blick behalten, die über

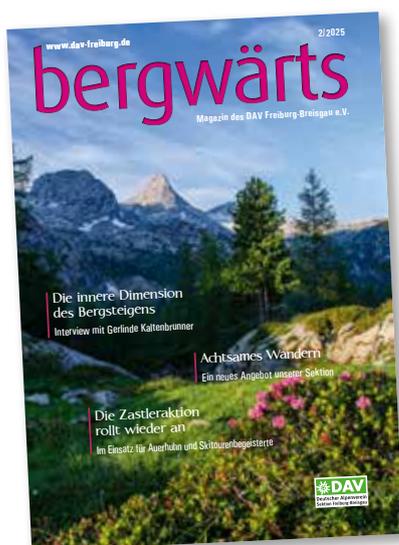
andere Lesegewohnheiten verfügen oder für die Deutsch nicht die Muttersprache ist. Deshalb versuchen wir, in möglichst vielen Fällen das Gender-Sternchen durch andere, alle Personen einschließende Formulierungen wie „Interessierte“, „Publikum“ oder „Studierende“ zu ersetzen. Auf neue Wortkreationen oder unübliche Begriffe möchten wir dabei jedoch verzichten. Ziel ist die Anwendung einer inklusiven, aber dennoch verständlichen und gut lesbaren Sprache.

## Ihre Frühlingsfotos sind bei uns genau richtig



Apfelblüte am Bodensee / Foto: Jürgen Schätzle

Sie haben tolle Frühlingsfotos der vergangenen Jahre, die auf Ihrer Festplatte schlummern? Teilen Sie doch Ihre Naturerlebnisse mit der Sektion Freiburg-Breisgau und unseren Mitgliedern. Senden Sie die Fotos an [redaktion@dav-freiburg.de](mailto:redaktion@dav-freiburg.de) oder bringen Sie Ihre Daten in der Geschäftsstelle vorbei.

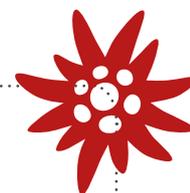


### **bergwärts** lieber online als gedruckt? Kein Problem!

Schreiben Sie eine kurze Mail mit Ihrem Namen und Ihrer Postadresse sowie dem Betreff „online statt print“ an [info@dav-freiburg.de](mailto:info@dav-freiburg.de) und bestellen Sie auf diese Weise Ihre Printversion ab.

Sie erhalten dann das Heft in der Onlineversion. Übrigens können Sie alle bisherigen *bergwärts*-Ausgaben auf der Website der Sektion herunterladen.

Sie können selbstverständlich jederzeit auch wieder zurück zur Printversion. Dazu bitte wieder eine kurze Mail – print statt online – an die oben genannte Mailadresse.



## Impressum

### **Sektion Freiburg-Breisgau des Deutschen Alpenvereins (DAV) e. V.**

Lörracher Straße 20a, 79115 Freiburg  
Telefon 0761 24222  
E-Mail: [info@dav-freiburg.de](mailto:info@dav-freiburg.de)  
Heft 2, April-Juni, 9. Jahrgang  
Einzelpreis: 1 €, ist im Mitgliedsbeitrag enthalten

### **Redaktionsleitung:**

Manuela Schätzle und Stephan Tapken  
E-Mail: [redaktion@dav-freiburg.de](mailto:redaktion@dav-freiburg.de)

### **Redaktion:**

Jörg Buteweg, Nicola Ebler,  
Corinna Henselmann, Elli Hense, Katrin Niedermann,  
Lisa Oßwald, Ulrich Rose, Johanna Schätzle,  
Karl Heinz Scheidtmann, Helia Schneider,  
Heike Schwende, Sarah Veit

**Redaktionsschluss:** 05.04.2025

**Anzeigenschluss:** 05.04.2025

**Nächstes bergwärts:** 18.06.2025

### **Anzeigenverwaltung:**

Manuela Schätzle, Telefon 0761 24222  
Anzeigenpreisliste 2016  
Auflage: 6.800 Exemplare  
Druck: schwarz auf weiß GmbH, Freiburg  
Layout: Annette Klarmann

### **Geschäftsstelle:**

Mo., Do. und Fr. 9:00 bis 12:00 Uhr, Di. 10:00 bis 12:00 Uhr

### **Mittwochvormittag geschlossen**

Mo. und Mi. 16:00 bis 19:00 Uhr  
Telefon 0761 24222, Fax 0761 2020187  
E-Mail: [info@dav-freiburg.de](mailto:info@dav-freiburg.de)  
[www.dav-freiburg.de](http://www.dav-freiburg.de)

### **Bücherei:**

Mo. und Mi. 16:00 bis 19:00 Uhr  
Telefon 0761 2020184

### **Kletterzentrum:**

Mo. und Di. 12:00 bis 23:00 Uhr  
Mi. bis Fr. 9:00 bis 23:00 Uhr  
Sa., So. und feiertags: 9:00 bis 21:00 Uhr  
Telefon 0761 45985846  
E-Mail: [kletterzentrum@dav-freiburg.de](mailto:kletterzentrum@dav-freiburg.de)

### **Ramshalde:**

E-Mail: [ramshalde@dav-freiburg.de](mailto:ramshalde@dav-freiburg.de)

### **Freiburger Hütte:**

Telefon +43 (664) 1745042  
E-Mail: [info@freiburger-huette.at](mailto:info@freiburger-huette.at)  
[www.freiburger-huette.at](http://www.freiburger-huette.at)

# Ehrenamtliche



## Vorstand

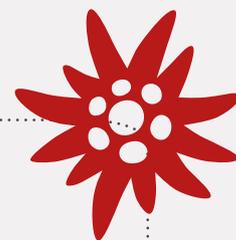
Felix Ratzkowski	felix.ratzkowski@dav-freiburg.de
Milena Canzler	milena.canzler@dav-freiburg.de
Maria Schnaitmann	maria.schnaitmann@dav-freiburg.de
Jörg Werner	joerg.werner@dav-freiburg.de
Lukas Vögtle	lukas.voegtle@dav-freiburg.de
Björn Klaas	bjoern.klaas@dav-freiburg.de
Gerd Kusserow	gerd.kusserow@dav-freiburg.de

## Beirat

Beiratssprecherin	Kira Kurz	kira-kurz@dav-freiburg.de
Beiratssprecherin/Kultur	Andrea Bräuning	andrea.braeuning@dav-freiburg.de
Jugendreferat	Julie Meenken	julie.meenken@dav-freiburg.de
Seniorenabteilung	Deborah Lawrie-Blum	deborah.lawrie-blum@dav-freiburg.de
Sommerabteilung	Christina Landenberger	sommerreferat@dav-freiburg.de
Wanderabteilung	Juliane Grass	juliane.grass@dav-freiburg.de
Winterabteilung	Gerlind Heckmann	winterreferat@dav-freiburg.de
Ausbildung Trainer Referatsleitung	Martin Jahnke	ausbildung@dav-freiburg.de
Ehrenamtsbeauftragter	NN	info@dav-freiburg.de
Familiengruppe	Benjamin Rückriegel	familiengruppe@dav-freiburg.de
Fotogruppe	Friedbert Knobelspies	friedbert.knobelspies@dav-freiburg.de
Hütten und Wege	Thomas Blümcke	thomas.bluemcke@dav-freiburg.de
Sportkletterabteilung	Felix Sterneke	sportkletterabteilung@dav-freiburg.de
Natur und Umwelt	Tim Quatuor	natur-umwelt@dav-freiburg.de
Leistungssport	Axel Perschmann	wettkampfgruppe@dav-freiburg.de
Öffentlichkeitsarbeit	NN	info@dav-freiburg.de
Inklusion	Sara Härle	sara.haerle@dav-freiburg.de
Beiratsmitglied	Bernd Gamp	bernd.gamp@dav-freiburg.de
Beiratsmitglied	Ursula Hollinger	ursula.hollinger@dav-freiburg.de
Beiratsmitglied	Alex Gottschling	alex.gottschling@dav-freiburg.de

## Ehrenrat

Michael Behn	07633 982676
Wolfgang Welte	wolfgang.welte@dav-freiburg.de
Stephan Asanger	stephan.asanger@dav-freiburg.de
Milena Canzler	milena.canzler@dav-freiburg.de
Kyra Braun	kyra.braun@dav-freiburg.de



## Redaktion

Redaktion *bergwärts*

Manuela Schätzle, Stephan Tapken

redaktion@dav-freiburg.de

## Seniorengruppen

Arnika

Michael Behn

07633 982676

Edelweiß

Klaus Gérard

klaus.gerard@dav-freiburg.de

Enzian

Helmut Gnädig

helmut.gnaedig@dav-freiburg.de

Almrausch

Wolfgang Klein

wolfgang.klein@dav-freiburg.de

Senioren Alpin

NN

info@dav-freiburg.de

Hospizgruppe

Kornelia Reuber, Hildegard Bargenda

0761 8814988

Senioren Klettern

Uwe Schnaiter

seniorenklettern@dav-freiburg.de

Ski- und Rad-Senioren

Helmut Fuchs

helmut.fuchs@dav-freiburg.de

## Ehrenmitglieder

Klara Brechtel, Hermann Dempfle, Waltraut Fischer, Georg Gehring, Götz Peter Lebrecht, Hubert Schüle, Wilfried Sing

## Partnerschaft

Partnerschaft CAF Besançon

Margit Anhut

margit.anhut@dav-freiburg.de

Christoph Paradeis

christoph.paradeis@dav-freiburg.de

Partnerschaft CAI Padua

Bettina Geisseler

bettina.geisseler@dav-freiburg.de

Ein leeres Blatt Papier ...

**SCHWARZ  
AUF WEISS**

Machen wir  
was draus.

**Satz / Gestaltung  
Digitaldruck  
Offsetdruck**

schwarz auf weiß GmbH  
Habsburgerstraße 9  
79104 Freiburg  
Tel. 0761 51457-0  
info@sawdruck.de  
www.sawdruck.de



Ihre Druckerei von hier.